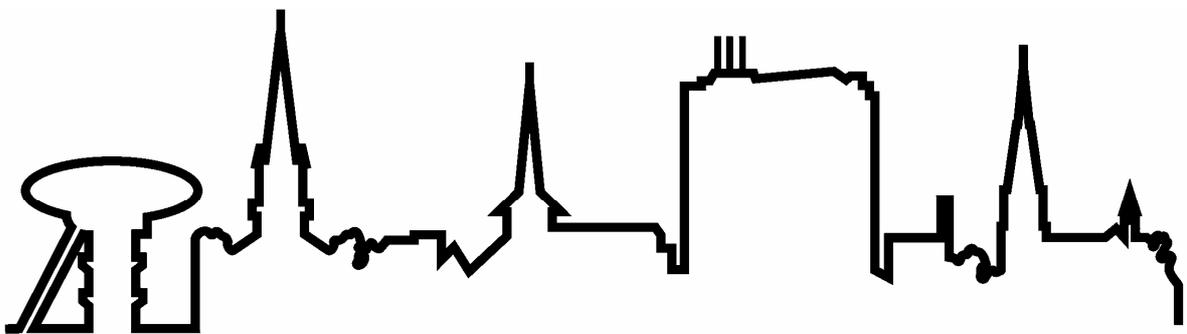


**Haushaltssatzung
Vorbericht
Einzelbudgets**

Produkthaushalt 2013/2014



Inhaltsverzeichnis

Seite

In diesem Band:

Vorwort zum produktorientierten Ergebnis- und Finanzplan 2013 / 2014	III
Haushaltssatzung	VII
Gesamtergebnisplan	XIV
Gesamtfinanzplan	XVI
Vorbericht zum produktorientierten NKF-Haushalt 2013 / 2014	XVIII

Einzelbudgetübersicht	1
Einzelbudget 0.2 Politische Gremien/Verwaltungsleitung	3
Einzelbudget 0.5 Personalrat	29
Einzelbudget 0.6 Rechnungsprüfung	35
Einzelbudget 0.9 Finanzdienste	49
Einzelbudget 5.1 Feuerwehr	89

In separaten Bänden:

Bereich 1 - Bürgerservice und Soziales
Bereich 2 - Kinder - Jugend - Familie
Bereich 3 - Kultur - Schule - Sport
Bereich 4 - Planen - Bauen - Umwelt - Verkehr
Bereich 8 - Zentrale Dienste

Im Anlagenband:

- Haushaltssicherungskonzept
- Stellenplan
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben
- Zuwendungen an Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
- Übersicht nach statistischen Produktgruppen
- Wirtschaftsplan Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL)
- Stichwortverzeichnis

Zur Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts siehe den **Beteiligungsbericht 2011** (zu finden unter: www.luenen.de → Rathaus → Zahlen • Daten • Statistik → Beteiligungsbericht 2011).

Vorwort zum produktorientierten Ergebnis- und Finanzplan 2013/2014

Die Stadt Lünen wird ihre Haushaltswirtschaft als erste Stadt im Kreis Unna ab dem kommenden Jahr 2014 trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen ohne die formalen Zwänge der gesetzlichen Haushaltssicherung führen können.

Das ist das Ergebnis der genehmigten Haushaltssatzung und des genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes für den Doppelhaushalt 2013/2014.

Nachfolgend werden einige Begriffe zum Haushaltsplan näher erläutert:

I. Ergebnisplan

Der **Ergebnisplan** gliedert sich in

- Ordentliche (ao.) Erträge
- Ordentliche Aufwendungen
- Finanzerträge
- Finanzaufwendungen

Zu den **ordentlichen Erträgen** gehören unter anderem

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den kommunalen Steuern zählen insbesondere die Realsteuern (Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommens- und Umsatzsteuer) und sonstige gemeindliche Steuern (z. B. Vergnügungssteuer und Hundesteuer).

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter Zuwendungen werden Zuweisungen (Übertragungen finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften) und Zuschüsse (Übertragungen von unternehmerischen oder sonstigen privaten Bereichen an die Kommune) erfasst. Zu diesen Positionen zählen in Lünen u.a. Schlüsselzuweisungen, die allgemeine Investitionspauschale, Betriebskostenzuschüsse des Landes für Kindergärten und Bildungseinrichtungen, der Arbeitsverwaltung (Qualifizierungsmaßnahmen) und sonstige Mittelzuweisungen von Dritten.

Unter diese Position fallen auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen, Erschließungsbeiträge u. ä.).

3. Sonstige Transfererträge

Leistungen an Dritte, die die Gemeinde ersetzt bekommt (z. B. Unterhaltsansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern).

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören alle Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie ähnliche Entgelte und zweckgebundene Einnahmen (z.B. Baugebühren, Friedhofsgebühren, Parkgebühren, Müllabfuhrgebühren, Eintrittsgelder, Elternbeiträge, Teilnehmergebühren u. ä.).

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Entgelte für Leistungen, denen ein privates Rechtsverhältnis zugrunde liegt (z. B. Miet- und Pachteinnahmen, Verkaufserlöse, Eintrittsgelder - sofern nicht öff.-rechtl. Natur -).

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattung von Dritten für die Erbringung von Gütern und Dienstleistungen. Dazu gehören unter anderem der Kostenersatz für die Personalgestellung ARGE, die Leistungsverrechnungen mit den kommunalen Betrieben und die Kostenerstattung für Miete und Mietnebenleistungen.

7. Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um eine Auffangposition für alle übrigen Erträge, die nicht speziell unter den vorgenannten Ertragspositionen erfasst werden. Dazu gehören beispielsweise Konzessionsabgaben, Verwarnungs- und Bußgelder, Säumniszuschläge, Gewerbesteuerverzinsung und Stiftungserträge.

8. Aktivierete Eigenleistungen

Gegenwert für die Erstellung von aktivierungspflichtigen (Teil-)Vermögensgegenständen durch die Gemeinde selbst. Dies können Ingenieurleistungen (HOAI 1 – 15) für Investitionsvorhaben Straßenbau, selbsterstellte Schränke u. ä. sein.

Zu den **ordentlichen Aufwendungen** gehören unter anderem

11. Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Besoldung von Beamten und die Vergütung von tariflich Beschäftigten und sonstigen Kräften, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen zählt ebenfalls zu dieser Position.

12. Versorgungsaufwendungen

Unter Versorgungsaufwand sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Versorgungsaufwendungen der Beamten bzw. ihrer Hinterbliebenen. Weitere Aufwendungen sind z.B. Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen

für Versorgungsempfänger (soweit diese nicht bereits durch Rückstellungen berücksichtigt wurden).

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Alle Aufwendungen der Gemeinde, die im Rahmen ihres wirtschaftlichen Betriebszwecks zu erfüllen sind. Zum Beispiel Unterhaltungskosten für Grünanlagen, Sportplätze, Spielplätze, Friedhofsanlagen, Beleuchtungs- und Lichtsignalanlagen und sonstige Vermögensgegenstände. Außerdem fallen unter diesen Bereich Schülerbeförderungskosten, Lehr- und Lernmittel, Veranstaltungs- und Entsorgungskosten.

14. Bilanzielle Abschreibungen

Jährlicher Ressourcenverbrauch, der durch Abnutzung des Anlagevermögens entsteht.

15. Transferaufwendungen

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen (Gemeindeanteil an den Sozialhilfekosten, Leistungen für Asylbewerber/innen), VKU-Verlustausgleich, Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind, z. B. sonstige Personalaufwendungen, Mieten und Pachten, Erbbauzinsen, Geschäftsaufwendungen, Wertberichtigungen, Aufwendungen für Fraktionen, Verfügungsmittel und Aufwendungen für Schadensfälle.

Außerdem gibt es im **Ergebnisplan**

19. Finanzerträge

Dazu gehören Erträge aus Beteiligungen (Dividenden, Gewinnanteile, Wertpapiererträge) und Finanzerträge (Zinserträge).

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Dazu gehören vorrangig Zinsaufwendungen.

II. Finanzplan

Der **Finanzplan** gliedert sich in

- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 1 bis 7 entsprechen im Wesentlichen dem Ergebnisplan; es handelt sich lediglich nicht um Erträge sondern um Einzahlungen).
- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 bis 15 entsprechen im Wesentlichen dem Ergebnisplan Zeile 11 bis 16. Es handelt sich lediglich nicht um Aufwendungen sondern um Auszahlungen).
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (einschl. Investitionseinzelübersicht mit Begründungen)
- Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredite, Tilgung)

Haushaltssatzung der Stadt Lünen für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Stärkung des kommunalen Ehrenamtes und zur Änderung weiterer kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften vom 18.09.2012 (GV.NRW. S.436) hat der Rat der Stadt Lünen mit Beschluss vom 07.03.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für die Haushaltsjahre **2013** und **2014**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Lünen voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	<u>2013</u>	<u>2014</u>
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	199.855.676 EUR	219.126.504 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	222.117.196 EUR	217.788.618 EUR

im Finanzplan mit	<u>2013</u>	<u>2014</u>
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen		
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	187.413.841 EUR	206.731.669 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen		
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	212.385.647 EUR	208.057.371 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen	<u>2013</u>	<u>2014</u>
aus der Investitionstätigkeit auf	9.250.500 EUR	9.692.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen		
aus der Investitionstätigkeit auf	12.535.260 EUR	11.718.560 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen	<u>2013</u>	<u>2014</u>
aus der Finanzierungstätigkeit auf	10.108.860 EUR	10.618.360 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen		
aus der Finanzierungstätigkeit auf	8.078.700 EUR	9.961.700 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme **für Investitionen** erforderlich ist, wird auf

2013
3.284.760 EUR

2014
2.026.560 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

2013
1.108.000 EUR

2014
11.275.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

2013
22.261.520 EUR

2014
0 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die **zur Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

2013
190.000.000 EUR

2014
190.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuerhebesätze für die Gemeindesteuern** sind für die Haushaltsjahre **2013** und **2014** durch die Satzung über die Steuerhebesätze der Stadt Lünen vom 16.12.2011 wie folgt festgesetzt worden:

1. **Grundsteuer**

- | | | | |
|-----|--|-----|-----------|
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | auf | 390 v. H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) | auf | 580 v. H. |

- | | | | |
|----|----------------------|-----|-----------|
| 2. | Gewerbesteuer | auf | 490 v. H. |
|----|----------------------|-----|-----------|

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2014 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Als erheblich im Sinne des § 81 Abs. 2 GO NW für den Erlass einer Nachtragsatzung wird ein Betrag ab 5.000.000 € festgesetzt.

§ 9

1. Unter Anwendung von § 83 und § 85 GO NW wird folgendes bestimmt:

Über die Leistung unabweisbarer über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet im Einzelfall bis zu einer Höhe von 75.000 € bei Aufwendungen/Auszahlungen und 150.000 € bei Verpflichtungsermächtigungen der Kämmerer. Eine Unabweisbarkeit liegt vor, wenn es nicht möglich ist, eine zeitliche Verschiebung der Aufwendungen/Auszahlungen bis zur nächsten Haushaltssatzung vorzunehmen. Über ergebnisneutrale/finanzneutrale über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen entscheidet der Kämmerer in unbegrenzter Höhe. Die Rechte des Rates und Verpflichtung zur Unterrichtung des Rates gem. § 83 Abs. 2 GO NW bleiben unberührt.

2. Vermerke im Stellenplan über „künftig wegfallende“ (kw) oder „künftig umzuwandelnde“ (ku) Stellen werden wirksam mit einer Umsetzung oder dem Ausscheiden des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin.

§ 10

Die Wertgrenze gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen wird auf 10.000 EUR festgesetzt.

§ 11

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationseinheiten mit Ausnahme der Verfügungsmittel und nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen) jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO bestehen. Das gleiche gilt für Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung werden Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen zu folgenden **Budgets** zusammengefasst:

Budget 02	Einzelbudget 0.2
Budget 05	Einzelbudget 0.5
Budget 06	Einzelbudget 0.6
Budget 09	Einzelbudget 0.9
Budget 1	Bereich 1
Budget 2	Bereich 2
Budget 3	Bereich 3
Budget 4	Bereich 4
Budget 5	Einzelbudget 5.1
Budget 8	Bereich 8

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb einer Organisationseinheit werden gem. § 13 Abs. 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der in § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden nicht budgetiert.

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen nur für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Bei der Erzielung von nicht zweckgebundenen Mehrerträgen innerhalb eines Budgets kann der Kämmerer auf Antrag eine Erhöhung der Aufwandsermächtigungen zulassen. Bei Mindererträgen innerhalb eines Budgets verringert sich die Aufwandsermächtigung in gleicher Höhe. Gleiches gilt auch für Ein- und Auszahlungen.

L ü n e n, den

Hans Wilhelm Stodollick
BÜRGERMEISTER

Dr. Matthias Laarmann
RATSHERR

Christian Pollack
SCHRIFTFÜHRER

Gesamtergebnisplan

Gesamtfinanzplan

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben *	79.636.869,89	85.747.500	96.120.000	99.822.000	103.224.000	106.626.000	108.825.600
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	58.366.624,97	67.720.453	53.811.531	68.645.686	70.141.484	72.448.912	74.375.775
3	+ Sonstige Transfererträge *	852.805,72	679.831	704.500	704.500	654.500	654.500	654.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	21.398.036,53	20.573.403	21.095.513	21.293.321	21.470.628	21.684.912	21.900.396
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	2.019.890,43	2.257.440	2.225.150	2.250.550	2.290.400	2.271.550	2.303.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	5.447.368,66	4.292.375	3.738.882	3.746.747	3.712.899	3.691.440	3.774.679
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	15.931.256,38	13.880.900	15.688.300	15.691.300	15.378.300	14.250.300	14.194.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	71.065,91	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	183.723.918,49	195.191.902	193.423.876	212.194.104	216.912.211	221.667.614	226.069.150
11	- Personalaufwendungen *	32.488.915,66	37.604.470	41.133.467	40.632.305	39.615.318	39.028.336	38.907.337
12	- Versorgungsaufwendungen	9.968.595,29	5.800.000	6.100.000	6.400.000	6.700.000	7.100.000	7.100.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	42.359.783,88	42.850.456	43.115.114	42.638.518	42.983.571	42.828.628	43.312.152
14	- Bilanzielle Abschreibungen *	8.843.295,63	6.812.550	6.813.150	6.813.150	6.813.150	6.813.150	6.813.150
15	- Transferaufwendungen *	93.952.371,31	97.329.451	101.179.064	98.981.416	99.402.170	100.613.330	101.841.609
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	23.480.205,10	15.323.548	17.616.201	15.913.129	18.243.270	17.603.245	18.175.867
17	= Ordentliche Aufwendungen	211.093.166,87	205.720.475	215.956.996	211.378.518	213.757.479	213.986.689	216.150.115

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-27.369.248,38	-10.528.573	-22.533.120	815.586	3.154.732	7.680.925	9.919.035
19	+ Finanzerträge *	5.852.509,22	5.729.400	6.431.800	6.932.400	6.337.300	6.222.300	6.102.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen *	5.634.452,09	6.360.200	6.160.200	6.410.100	6.760.100	6.910.100	7.060.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	218.057,13	-630.800	271.600	522.300	-422.800	-687.800	-957.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-27.151.191,25	-11.159.373	-22.261.520	1.337.886	2.731.932	6.993.125	8.961.235
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-27.151.191,25	-11.159.373	-22.261.520	1.337.886	2.731.932	6.993.125	8.961.235

Gesamtfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	79.135.976,68	85.747.500	96.120.000	0	99.822.000	103.224.000	106.626.000	108.825.600
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.236.630,02	65.402.453	51.463.531	0	66.247.686	67.693.484	70.000.912	71.927.775
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	869.294,09	679.831	704.500	0	704.500	654.500	654.500	654.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.715.378,49	18.934.568	19.456.678	0	19.654.486	19.831.793	20.046.077	20.261.561
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.037.903,14	2.257.440	2.230.150	0	2.255.550	2.290.400	2.271.550	2.303.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.655.386,17	2.442.375	3.738.882	0	3.746.747	3.712.899	3.691.440	3.774.679
7	+ Sonstige Einzahlungen	9.273.304,80	7.093.900	7.268.300	0	7.368.300	7.468.300	7.468.300	7.468.300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.900.893,15	5.729.400	6.431.800	0	6.932.400	6.337.300	6.222.300	6.102.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.824.766,54	188.287.467	187.413.841	0	206.731.669	211.212.676	216.981.079	221.318.615
10	- Personalauszahlungen	31.721.092,11	34.338.536	38.241.639	0	37.748.679	36.753.628	36.231.329	36.081.891
11	- Versorgungsauszahlungen	5.669.174,66	5.800.000	6.100.000	0	6.400.000	6.700.000	7.100.000	7.100.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	40.391.250,84	42.824.356	43.102.543	0	42.623.547	42.968.600	42.813.657	43.297.181
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.367.575,39	6.360.200	6.160.200	0	6.410.100	6.760.100	6.910.100	7.060.100
14	- Transferauszahlungen	93.924.019,37	97.329.451	101.179.064	0	98.981.416	99.402.170	100.613.330	101.841.609
15	- Sonstige Auszahlungen	15.131.383,17	15.774.048	17.602.201	0	15.893.629	18.223.770	17.583.745	18.156.367
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	192.204.495,54	202.426.591	212.385.647	0	208.057.371	210.808.268	211.252.161	213.537.148
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-17.379.729,00	-14.139.124	-24.971.806	0	-1.325.702	404.408	5.728.918	7.781.467
18	+ Investitionszuwendungen	12.933.467,25	13.633.200	6.295.500	0	5.335.000	6.398.900	13.858.000	2.573.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	502.793,00	1.057.000	1.289.000	0	1.337.000	1.036.000	811.000	811.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	463.000	1.666.000	0	3.020.000	790.000	1.308.000	600.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7	8
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.436.260,25	15.153.200	9.250.500	0	9.692.000	8.224.900	15.977.000	3.984.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	265.275,56	1.146.000	1.740.000	0	1.150.000	1.150.000	950.000	950.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.670.199,38	14.743.000	6.193.000	12.130.000	8.340.000	7.773.000	17.800.000	1.300.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.885.606,63	3.514.132	2.593.060	253.000	2.228.560	2.369.410	2.145.410	1.965.410
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.471,00	0	25.500	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	7.811.768,11	1.606.350	1.983.700	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.637.320,68	21.009.482	12.535.260	12.383.000	11.718.560	11.292.410	20.895.410	4.215.410
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-2.201.060,43	-5.856.282	-3.284.760	-12.383.000	-2.026.560	-3.067.510	-4.918.410	-231.410
32	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-19.580.789,43	-19.995.406	-28.256.566	-12.383.000	-3.352.262	-2.663.102	810.508	7.550.057
33	+ Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	128.606.765,26	11.473.287	10.108.860	0	10.618.360	11.055.410	8.582.210	3.986.210
34	- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	122.535.672,89	9.961.800	8.078.700	0	9.961.700	9.554.700	5.180.700	5.596.700
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	6.071.092,37	1.511.487	2.030.160	0	656.660	1.500.710	3.401.510	-1.610.490
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	-13.509.697,06	-18.483.919	-26.226.406	-12.383.000	-2.695.602	-1.162.392	4.212.018	5.939.567
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0	0
38	+/- Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0	0
39	= Liquide Mittel (= Zeilen 36,37 und 38)	-13.509.697,06	-18.483.919	-26.226.406	-12.383.000	-2.695.602	-1.162.392	4.212.018	5.939.567

Vorbericht zum produktorientierten NKF-Haushalt 2013/2014

Nach § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

Daher werden insbesondere die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplanes, hier die wesentlichen Ertrags- und Aufwandpositionen, die Eckpunkte des Finanzplanes, die Entwicklung der Investitionstätigkeit sowie der Liquiditäts- und Investitionskredite und die Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation einschließlich des Eigenkapitals dargestellt.

1. Rückblick auf das abgelaufene Haushaltsjahr 2012

Gesamtergebnisplan	Ansatz 2012	Entwurf Jahresabschluss 2012	Änderung Entwurf JA zu Ansatz 2012
Erträge	200.921.302	233.702.521	32.781.219
Personalaufwendungen	43.404.470	41.793.141	-1.611.329
Sonstige Sachaufwendungen	168.676.205	178.930.273	10.254.068
Ordentl. Aufwendungen	212.080.675	220.723.414	8.642.739
Summe	-11.159.373	12.979.107	24.138.480

Zum Ende des Jahres 2012 ist zunächst davon ausgegangen worden, dass ein Überschuss von rd. 8,1 Mio. € erzielt werden kann. Die Ertragsverbesserung resultierte überwiegend aus höheren Gewerbesteuererträgen (wobei hier allerdings auf eine einmalige Sonderzahlung im Jahr 2012 in Höhe von rd. 18 Mio. € hinzuweisen ist).

Der vorläufige Jahresabschluss weist im Ergebnis 67,15 Mio. € bei den Gewerbesteuern aus.

Da sich die insgesamt positive Entwicklung im Bereich der Steuereinnahmen im Jahr 2012 weiter fortgesetzt hat, ist nach dem Entwurf zum Jahresabschluss 2012 (Stand: 25.04.2013) sogar ein Überschuss in einer Größenordnung von ca. 12,9 Mio. € erzielt worden.

Dies bedeutet gegenüber der Planung im Nachtragshaushalt 2012 eine Verbesserung in Höhe von rd. 24,1 Mio. €.

2. Ausblick auf die Haushaltsjahre 2013/2014

2.1 Gesamthaushalt

Die budgetorientierten Ansätze zu den Haushaltsjahren 2013 und 2014 sind auf der Ergebnisgrundlage der bisherigen Haushaltsplanungen und Erfahrungen der vorangegangenen Jahre, insbesondere der Entwicklungen in den Jahren 2011 und 2012 ermittelt worden.

Die Stadt Lünen hat deshalb in erster Linie die wesentlichen allgemeinen Finanzierungsgrundlagen – unter Beachtung örtlicher Besonderheiten – an die aktuellen Orientierungsdaten, Steuerschätzungen und Finanzausgleichsinformationen angepasst.

Hierbei wurde ein Schwerpunkt auf die Anpassung, die Einplanung im Haushaltsplan und die Realisierung der anstehenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen gelegt.

Welche Auswirkungen die noch immer andauernde Eurokrise auf die mittelfristige Haushalts- und Finanzplanung – insbesondere die Steuerkraft und die Soziallasten – hat, kann wegen der sehr divergierenden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit letzter Konsequenz derzeit nicht vorhergesagt werden.

Bei der Haushalts- und Finanzplanung 2013 - 2017 sind die vorläufigen Ergebniswerte 2012, die aktualisierten volkswirtschaftlichen Rahmendaten, die Steuerschätzung von Mitte November 2012, der aktuelle Erlass zu den Orientierungsdaten vom Juli 2012 mit Ergänzungserlass vom Januar 2013 und die Kreis-, Landes- und Bundeshaushaltsdaten – soweit bekannt - berücksichtigt worden.

Die Haushalte 2013 und 2014 haben folgende finanzielle Schwerpunkte (in Schlagworten):

- **Deutliche Verringerungen bei den Schlüsselzuweisungen** im Jahr 2013 aufgrund der überproportionalen Gewerbesteuersteigerungen in 2012
- **Anpassung der Schlüsselzuweisungen** in 2014 aufgrund der angepassten Gewerbesteuererwartungen in 2013

- **Mehrbelastungen bei der Kreisumlage**
- Dringende Notwendigkeit der Realisierung der noch offenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
- **Steigende Einkommensteuererträge**
- **Anpassung der Gewerbesteuererwartungen**
- weiterhin sehr niedrige Zinsbelastungen (Zinsanstieg verzögert sich)
- höhere Belastungen im KITA-Bereich
- **Fortschreibung** der 2010 im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes beschlossenen **Pauschalkürzungen** von 15 % bei den Kontengruppen 52 und 54 sowie eine weitere Kürzung um 5% ab 2013
- Anstieg der wirtschaftlich sinnvollen Investitionstätigkeit zur nachhaltigen Haushaltsentlastung und Verhinderung eines weiteren Vermögensverzehr
- steigende Netto-Neuverschuldung wegen der begonnenen und geplanten wirtschaftlich sinnvollen Investitionsvorhaben
- weiterer Anstieg der Liquiditätskredite (Kassenkredite) aufgrund der weiterhin (bis 2014) defizitären Haushaltslage.

2.2 Ergebnisplan

Nach Ansicht der volkswirtschaftlichen Analysten ist in Deutschland nach der Weltwirtschaftskrise seit Anfang 2010 eine deutliche konjunkturelle Belebung eingetreten, die sich im Haushaltsjahr 2011 verfestigt und auch, trotz zahlreicher Befürchtungen, im Jahr 2012 positiv fortgesetzt hat.

Entwicklung des Ergebnisplanes von dem im Nachtragshaushalt 2012 dargestellten Finanzplanjahr 2013/2014 zum aktuellen Haushaltplan 2013/2014

Ergebnisplan	bisheriges Finanzplanjahr 2013	aktueller Ergebnisplan 2013	bisheriges Finanzplanjahr 2014	aktueller Ergebnisplan 2014
Ordentliche Erträge	200.074.086	193.423.876	204.670.530	212.194.104
Finanzerträge	5.602.200	6.431.800	5.487.100	6.932.400
Gesamtbetrag Erträge	205.676.286	199.855.676	210.157.630	219.126.504
Ordentliche Aufwendungen	207.942.812	215.956.996	209.220.092	211.378.518
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.810.200	6.160.200	7.360.100	6.410.100
Gesamtbetrag Aufwendungen	214.753.012	222.117.196	216.580.192	217.788.618
Jahresergebnis (Fehlbedarf bzw. Überschuss)	-9.076.726	-22.261.520	-6.422.562	1.337.886

Dieser Vergleich der Finanzplanjahre 2013/2014 (Quelle: Haushalts- und Finanzplanung zum Nachtrag 2012) mit dem aktuellen Haushaltsplan 2013/2014 verdeutlicht, dass

- aufgrund der überproportionalen Gewerbesteuermehrerträge in 2012 (überwiegend bedingt durch eine Einmalzahlung in 2012) es zu drastisch verringerten Schlüsselzuweisungen an die Stadt Lünen im Jahr 2013 kommen wird (ca. –15 Mio. € gegenüber 2012)
- es hierdurch ebenfalls zu einer steigenden Kreisumlage an den Kreis Unna in Höhe von rd. 1,4 Mio. € in 2013 kommt
- für das Jahr 2014 mit einer Anpassung der Schlüsselzuweisungen auf dem fortgeschriebenen Niveau von 2012 gerechnet wird
- **somit bezogen auf 2014 die konjunkturabhängigen Erträge (Gewerbesteuer und Einkommensteuer) und die angepassten Schlüsselzuweisungen sowie die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu einer Haushaltsentlastung und damit zu einem positiven Jahresergebnis und ausgeglichenem Haushalt beitragen werden.**

2.2.1 Grundzüge des Ergebnisplanes

Das neue Haushaltsrecht unterscheidet zwischen Teilergebnisplänen auf Produktebene und dem Gesamtergebnisplan (Zusammenfassung aller 80 Teilergebnispläne). Folgende Besonderheiten sind bei der Ergebnisplanung zu beachten:

- Der Ergebnisplan ist die (politische) Ermächtigungsgrundlage für die (verwaltungsseitige) Inanspruchnahme der Erträge und Aufwendungen.
- Im Gegensatz zum früheren Verwaltungshaushalt belasten die Abschreibungen für Abnutzung und die Pensions- und Beihilferückstellungen den Ergebnisplan, während die Auflösung der Sonderposten und der Rückstellungen den Ergebnisplan entlasten.
- Die Ergebnisplanung umfasst neben den Planungsjahren 2013 und 2014 die beiden vorhergehenden Jahre und die 3 folgenden Jahre, so dass ein 7-jähriger Betrachtungszeitraum eine relativ auskunftsfähige Zeitreihenbetrachtung ermöglicht.
- Der Personalaufwand beinhaltet - im Gegensatz zu den Personalauszahlungen im Finanzplan - auch Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte.

Übersicht Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	79.636.869,89	85.747.500	96.120.000	99.822.000	103.224.000	106.626.000	108.825.600
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.366.624,97	67.720.453	53.811.531	68.645.686	70.141.484	72.448.912	74.375.775
3 + Sonstige Transfererträge	852.805,72	679.831	704.500	704.500	654.500	654.500	654.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.398.036,53	20.573.403	21.095.513	21.293.321	21.470.628	21.684.912	21.900.396
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.019.890,43	2.257.440	2.225.150	2.250.550	2.290.400	2.271.550	2.303.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.447.368,66	4.292.375	3.738.882	3.746.747	3.712.899	3.691.440	3.774.679
7 + Sonstige ordentliche Erträge	15.931.256,38	13.880.900	15.688.300	15.691.300	15.378.300	14.250.300	14.194.300
8 + Aktivierte Eigenleistungen	71.065,91	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
10 Summe Erträge	183.723.918,49	195.191.902	193.423.876	212.194.104	216.912.211	221.667.614	226.069.150
11 - Personalaufwendungen	32.488.915,66	37.604.470	41.133.467	40.632.305	39.615.318	39.028.336	38.907.337
12 - Versorgungsaufwendungen	9.968.595,29	5.800.000	6.100.000	6.400.000	6.700.000	7.100.000	7.100.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.359.783,88	42.850.456	43.115.114	42.638.518	42.983.571	42.828.628	43.312.152
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.843.295,63	6.812.550	6.813.150	6.813.150	6.813.150	6.813.150	6.813.150
15 - Transferaufwendungen	93.952.371,31	97.329.451	101.179.064	98.981.416	99.402.170	100.613.330	101.841.609
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.480.205,10	15.323.548	17.616.201	15.913.129	18.243.270	17.603.245	18.175.867
17 Summe Aufwand	211.093.166,87	205.720.475	215.956.996	211.378.518	213.757.479	213.986.689	216.150.115
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	-27.369.248,38	-10.528.573	-22.533.120	815.586	3.154.732	7.680.925	9.919.035
19 + Finanzerträge	5.852.509,22	5.729.400	6.431.800	6.932.400	6.337.300	6.222.300	6.102.300
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.634.452,09	6.360.200	6.160.200	6.410.100	6.760.100	6.910.100	7.060.100
21 Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	218.057,13	-630.800	271.600	522.300	-422.800	-687.800	-957.800
22 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-27.151.191,25	-11.159.373	-22.261.520	1.337.886	2.731.932	6.993.125	8.961.235
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26 Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-27.151.191,25	-11.159.373	-22.261.520	1.337.886	2.731.932	6.993.125	8.961.235

Der Gesamtergebnisplan weist für 2013 ein Defizit von 22,2 Mio. € und für 2014 einen Überschuss von 1,3 Mio. € aus.

Die o.g. Tabelle verdeutlicht, dass nach Übernahme aller anstehenden und angepassten Konsolidierungsmaßnahmen in den Haushalt, ab 2014 der Haushalt der Stadt Lünen jahresbezogen ausgeglichen ist und sogar einen geringfügigen Überschuss erzielen wird.

Diese positive Entwicklung ist allerdings nur bei konsequenter Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen zu erreichen.

2.2.2 Wesentliche Ansatzveränderungen im Ergebnisplan

Folgende wesentliche Veränderungen beeinflussen die Ergebnispläne 2013 und 2014:

Wesentliche Erträge

Die Weltwirtschaftskrise hat in den vergangenen Jahren zu einigen Turbulenzen geführt und die kommunalen Haushalte erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Die Auswirkungen der konjunkturellen Belebung in 2011 und 2012 zeigen sich insbesondere bei den Erträgen.

Gewerbesteuer

Wie dargestellt sind die Gewerbesteuererträge in 2012 deutlich angestiegen.

Die Planung für 2013 ff. wurde um die einmaligen Sonderfaktoren bereinigt und auf der Basis einer konservativen Wertschätzung fortgeschrieben. Die Orientierungsdatenvorgaben von über 4 % sind angesichts der bisherigen Entwicklungen und der sich abzeichnenden bundesweiten wirtschaftlichen Betrachtungen nur in abgeschwächter Form berücksichtigt worden.

Einkommensteuer

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird nach Einschätzung der Experten (Steuerschätzung Nov. 2012) für das Haushaltsjahr 2013 eine steigende Entwicklung gegenüber 2012 erwartet. Deshalb ist der Ansatz gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht worden. Für die Finanzplanungsjahre rechnet die Stadt Lünen – entgegen der höheren Vorgabe der Orientierungsdaten - nur mit Steigerungsraten, die unter den Werten der Orientierungsdaten liegen.

Umsatzsteuer

Aufgrund der unveränderten Beteiligung an der Mehrwertsteuer sind bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten. Die 2011 angepassten Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer haben keine besonderen Auswirkungen auf die Ansatzentwicklung gehabt.

Schlüsselzuweisungen

Zur Erstellung dieses Haushaltsplanes wurde die 2. Modellrechnung 2013 auf der Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2013 vom Dezember 2012 zugrunde gelegt.

Danach verringert sich für das Jahr 2013 die steuerkraftabhängige Schlüsselzuweisung für die Stadt Lünen von 53,3 Mio. € in 2012 auf 38,03 Mio. € in 2013.

Dieser Rückgang um fast 15,3 Mio. € entspricht einer prozentualen Verringerung von 28,6 %.

Für das Jahr 2014 geht die Stadt Lünen in ihrer Planung von einer Annäherung der Höhe der Schlüsselzuweisungen auf der Basis 2012 aus.

Wesentliche Aufwendungen

Personalaufwand

Der Personalaufwand in den Jahren 2013 ff. wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst:

- der Brutto-Aufwand für Beamte wird um 8,5 % für Beihilferückstellungen und 16 % für Pensionsrückstellungen erhöht
- eine strukturelle Erhöhung wird für Beamte im Jahr 2013 mit 2%, ab 2014 mit 1% jährlich berücksichtigt. Die Erhöhung bei tariflich Beschäftigten ist ab 01.01.2013 mit 1,4%, ab 01.08.2013 mit weiteren 1,4% und ab 2014 mit 1% jährlich gerechnet.
- die Auswirkungen der HSK-Fachkonzepte im Bereich Personal
- die Auswirkungen des Stellenplans 2013/2014
- durch die Umsetzung von Altersteilzeitfällen ergeben sich in den kommenden Jahren weitere Einsparungen.

Zinsaufwand

Insbesondere durch den weiterhin niedrigen Leitzinssatz von tlw. unter 1% sind auch für 2013 noch historisch niedrige Zinsen zu erwarten.

Zinsbelastend wirken dagegen

- die - bedingt durch die defizitäre Haushaltslage - weiterhin steigenden Liquiditätskredite bis Ende 2013
- die steigenden Investitionskredite für gesetzlich und wirtschaftlich dringend notwendige Investitionen.

Die Kreditbelastungen aus den umfangreichen Hochbaumaßnahmen wirken sich dagegen als Mietaufwand im Ergebnisplan aus.

Kreisumlage

Bedingt durch die außergewöhnlich positive Steuerentwicklung 2012 und den sich daraus ergebenden Berechnungen der Kreisumlage führt dies dazu, dass die Stadt Lünen im Vergleich zu 2012 für das Jahr 2013 **ca. 1,4 Mio. € mehr an den Kreis Unna abzuführen hat.**

Hilfe zur Erziehung

Nach jetzigem Stand sind erstmals seit Jahren bis zum Jahresende 2012 im Bereich der Leistungen in Einrichtungen Minderaufwendungen gegenüber dem Ansatz in einer Größenordnung von rd. 1 Mio. € zu erwarten.

Diese ersten Wirkungen des Rückkehrmanagements führen auch zu einer entsprechenden Senkung der Ansätze in den Jahren 2013 ff.

Pensions- und Beihilferückstellungen

Die Kommunen sind gesetzlich verpflichtet, für aktive Beamte Beihilfe- und Pensionsrückstellungen zu bilden. Die Höhe der jährlich zu bildenden Rückstellungen und die tatsächlichen Pensions- und Beihilfeaufwendungen übersteigen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erheblich und führen so zu einer - kaum kalkulierbaren - ertragswirksamen Belastung des kommunalen Ergebnisplanes.

2.3 Finanzplan

Der Finanzplan beinhaltet Einzahlungen und Auszahlungen

- aus laufender Verwaltungstätigkeit
(Steuern, Abgaben, Zuwendungen, Umlagen, Transferleistungen, öffentlich- und privatrechtliche Entgelte, Kostenerstattungen, Personalauszahlungen, Zinsen und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen)
- aus Investitionstätigkeit
(Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Sachanlagen, Bauinvestitionen und Finanzanlagen sowie Zuwendungen und Beiträge für Investitionsmaßnahmen)
- aus Finanzierungstätigkeit
(Kreditaufnahmen und Tilgung)

Finanzplan	Jahr 2013	Jahr 2014
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	187.413.841	206.731.669
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-212.385.647	-208.057.371
Saldo	-24.971.806	-1.325.702
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.250.500	9.692.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.108.860	10.618.360
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.535.260	-11.718.560
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-8.078.700	-9.961.700

Der investive Teil des Finanzplanes beinhaltet alle Investitionsmaßnahmen ab einer Höhe von 10.000 € als Einzelmaßnahmen. Die Investitionen unter 10.000 € sind summarisch zusammengefasst.

Wesentliche Elemente des Finanzplanes sind

- Der Finanzplan ist die Ermächtigungsgrundlage für Investitionseinzahlungen und -auszahlungen. „Verlorene“ Investitionszuschüsse an Dritte sind i.d.R. als Aufwand im Ergebnisplan abzubilden.
- Die Einzelveranschlagung von Vermögensgegenständen erfolgt in Lünen ab 10.000 €.
- Für Investitionen im Finanzplan dürfen (unter vorrangiger Beachtung sonstiger Finanzierungsmöglichkeiten) Investitionskredite aufgenommen werden.

2.3.1 Investitionen

Wesentliche Investitionen (ab 10.000 €) einschließlich ihrer zweckgebundenen Finanzierung (Zuwendungen, Beiträge) sind bei jedem Produkt aus der Investitionsübersicht ersichtlich und - soweit notwendig - ausführlich begründet.

Viele Investitionsprojekte - insbesondere im Hoch- und Kanalbaubereich - werden über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL)“ und die ausgegründete AöR „Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen“ abgewickelt und sind deshalb nicht im Finanzplan -investiv- veranschlagt.

Da die Haushaltsbe- und entlastungen (Miet- und Mietnebenkosten) in der kommunalen Ergebnisplanung erfolgswirksam veranschlagt worden sind, sollen die wesentlichen Investitionsvorhaben hier aufgeführt werden:

Schwerpunkte im Haushalts- und Finanzplanungszeitraum 2013 - 2017 (einschließlich Wirtschaftsplan ZGL) sind insbesondere

- ZGL: Komplexsanierung Heinrich-Bußmann-Schule ca. 0,9 Mio. €
- ZGL: Sanierung und Brandschutz Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ca. 4,8 Mio. €
- ZGL: Sanierung Geschwister-Scholl-Gesamtschule ca. 2,5 Mio. €
(Eigenanteil 1,91 Mio. €)
- ZGL: Komplexsanierung und Brandschutz RS Altlünen ca. 1,3 Mio. €
- ZGL: energetische Sanierung Gebäudehülle Gymn. Altlünen ca. 2,5 Mio. €
- ZGL: Kindertageseinrichtung Mitte ca. 2,7 Mio. €
- ZGL: Verschiedene weitere U 3 – Maßnahmen ca. 1,3 Mio. €
(Eigenanteil 0,77 Mio. €)
- ZGL: Neubau Feuerwache Wethmar ca. 1,6 Mio. €
- ZGL: Neubau Turnhalle Overbergschule ca. 1,3 Mio. €
(Eigenanteil 1,2 Mio. €)
- ZGL: Neubau Turnhalle GS am Lüserbach ca. 1,3 Mio. €
(Eigenanteil 1,2 Mio. €)
- ZGL: Neubau Turnhalle Elisabethschule ca. 1,3 Mio. €
(Eigenanteil 1,2 Mio. €)

- Stadtentwicklungsrelevante Investitionen
- Flusspark (Eigenanteil 0,08 Mio. €) ca. 0,8 Mio. €
- Zentrum für Bildung und Kultur ca. 8,6 Mio. €
(Eigenanteil 2,5 Mio. €)
- Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd ca. 1,5 Mio. €
(Eigenanteil 0,3 Mio. €)

- Soziale Stadt Gahmen
- Grüne Mitte (Eigenanteil 0,4 Mio. €) ca. 1,9 Mio. €
- Wasserfreizeit am Kanal (Eigenanteil 0,3 Mio. €) ca. 1,5 Mio. €

○ Straßen

Zur Vermeidung weiterer Substanzverluste sind - nach dem Investitionsstau der letzten Jahre - erhebliche Straßensanierungen erforderlich, die größtenteils durch Landeszuschüsse bzw. Beiträge Dritter mitfinanziert werden.

Dazu zählen im Zeitraum bis 2017 vor allem die Straßen

An der Wethmarheide	(0,4 Mio. €)
Graf-Adolf-Straße (2. BA)	(1,1 Mio. €)
Brücke Graf-Adolf-Straße	(2,6 Mio. €)
Wehrenboldstraße	(1,0 Mio. €)
Nordtunnel	(10,1 Mio. €)

2.4 Entwicklung der Liquiditäts- und Investitionskredite

2.4.1 Investitionskredite

Investitionsmaßnahmen, die nicht durch Zuweisungen, Beiträge, Kostenanteile oder Spenden Dritter finanziert werden, müssen - sofern Eigenmittel nicht vorhanden sind - durch Investitionskredite finanziert werden. Der Kreditbedarf des städtischen investiven Finanzplanes liegt bei

3,2 Mio. €	in 2013
2,0 Mio. €	in 2014
3,0 Mio. €	in 2015
4,9 Mio. €	in 2016
0,2 Mio. €	in 2017.

Im Wirtschaftsplan des ZGL liegt die Neuverschuldung wegen der oben beschriebenen großen Neubauprojekte bei

13,5 Mio. €	in 2013
11,4 Mio. €	in 2014
4,6 Mio. €	in 2015
4,7 Mio. €	in 2016
3,6 Mio. €	in 2017

Dies soll aber nachhaltig zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes beitragen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind im städtischen Haushalt seit der Eröffnungsbilanz (01.01.2007) von 82,9 Mio. € kontinuierlich auf 72,5 Mio. € (Stand 28.02.2013) reduziert worden (davon 47,1 Mio. € Gesellschafter(alt)darlehen SAL).

2.4.2 Liquiditätskredite

Zur Finanzierung, insbesondere

- der Altdefizite aus der Kameralrechnung (rd. 100 Mio. €)
- der Altdefizite des Kreises Unna (rd. 11 Mio. €)
- der Defizite aus laufender Verwaltungstätigkeit (in 2007 und 2008 rd. 5 Mio. €)
 - Fehlbetrag 2009 18,5 Mio. €
 - Fehlbetrag 2010 16,0 Mio. €
 - Fehlbetrag 2011 27,1 Mio. €
 - Voraussichtlicher Fehlbedarf 2013 ca. 22,2 Mio. €

müssen zukünftig Liquiditätskredite (ehem. Kassenkredite) in Höhe von bis zu max. 190 Mio. € aufgenommen werden. Der aktuelle Stand zum 31.12.2012 betrug 144,5 Mio. € (bei zugleich 15,1 Mio. € liquider Mittel).

3. Haushaltsausgleich

3.1 Entwicklung 2013 und 2014

Der vorliegende Haushaltsplan weist für das Haushaltsjahr 2013 einen Fehlbedarf von rd. **22,2 Mio. € aus**. Entsprechend der Beschlusslage des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 – 2014 besteht im Jahre 2014 die Verpflichtung zum jahresbezogenen Haushaltsausgleich. Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept weist für 2013 ein Konsolidierungspotential von 2,4 Mio. € und für 2014 eine Summe von 4,2 Mio. € aus.

Durch die Einplanung und Umsetzung dieser Potentiale in den jeweiligen Haushaltsjahren ist der Haushalt der Stadt Lünen im Jahr 2014 jahresbezogen ausgeglichen.

3.2 Mittelfristige Ergebnisplanung im Kontext der Haushaltskonsolidierung

Der erfolgreich laufende Prozess der Haushaltskonsolidierung sowie der unter Einbeziehung aller HSK-Maßnahmen erstmals im Jahr 2014 jahresbezogen ausgeglichene Haushalt führen dazu, dass in den Jahren 2015 – 2017 weitere Überschüsse erzielt werden.

3.3 Defizitentwicklung im Finanzplanungszeitraum

Nach der vorläufigen Haushalts- und Finanzplanung 2013 – 2017 wird das dargestellte jahresbezogene Defizit im Jahr 2013 zu einem weiteren Eigenkapitalverbrauch von rd. 22,2 Mio. € führen.

3.4 Haushaltsausgleich durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklagen und Eigenkapitalverzehr

Das Eigenkapital beträgt nach der testierten Schlussbilanz 2011 in der allgemeinen Rücklage 40,5 Mio. €. Die Ausgleichsrücklage ist seit 2010 vollständig aufgebraucht. Der prognostizierte Überschuss im Jahr 2012 in Höhe von ca. 12,9 Mio. € soll in die Rücklage überführt werden und das Eigenkapital entsprechend verstärken. Für 2013 wird eine Verringerung um 22,2 Mio. € prognostiziert.

4. Entwicklung der Bilanz

Nach der – nachfolgend dargestellten – testierten Schlussbilanz zum 31.12.2011 beträgt das Bilanzvolumen rd. 549 Mio. € bei einem Eigenkapitalanteil von 40,5 Mio. €.

Die größten Einzelposten sind auf der Aktivseite das Anlagevermögen mit 505 Mio. € und auf der Passivseite die Verbindlichkeiten mit 251 Mio. €.

Testierte Schlussbilanz 2011 - Aktivseite -

		Saldo in €	
Bilanz 2011		01.01.2011	31.12.2011
<u>AKTIVA</u>			
1	Anlagevermögen	510.313.459,42	505.933.284,24
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	640.363,32	527.268,35
1.2	Sachanlagen	295.377.542,70	293.714.099,06
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	97.748.244,81	97.278.266,66
1.2.1.1	Grünflächen	79.287.286,80	79.177.472,66
1.2.1.2	Ackerland	5.859.967,77	5.623.462,13
1.2.1.3	Wald, Forsten	3.043.652,04	3.005.879,28
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	9.557.338,20	9.471.452,59
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.683.245,20	3.440.645,74
1.2.2.1	Kindertageseinrichtungen	2.197.091,55	2.118.381,59
1.2.2.2	Schulen	0,00	0,00
1.2.2.3	Wohnbauten	928.951,53	774.073,31
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	557.202,12	548.190,84
1.2.3	Infrastrukturvermögen	182.495.971,46	181.558.120,71
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	49.560.374,36	49.636.427,02
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	10.918.985,42	10.666.249,57
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	37.111,67	19.298,07
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	121.275.516,79	120.393.544,22
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	703.983,22	842.601,83
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	801.904,89	802.389,89
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.801.260,39	2.913.777,75
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.285.599,40	6.372.182,25
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.561.316,55	1.348.716,06
1.3	Finanzanlagen	214.295.553,40	211.691.916,83
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	114.561.264,00	114.561.264,00
1.3.2	Beteiligungen	1.076.527,57	1.080.998,57
1.3.3	Sondervermögen	41.858.727,00	41.858.727,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	499.368,34	499.368,34
1.3.5	Ausleihungen	56.299.666,49	53.691.558,92
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	55.572.853,91	52.991.051,62
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	726.812,58	700.507,30
2	Umlaufvermögen	38.364.923,14	31.288.993,89
2.1	Vorräte	2.872.431,12	2.877.820,40
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.1.3	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	2.872.431,12	2.877.820,40
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.121.221,24	27.816.575,61
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	5.624.417,40	7.254.166,60
2.2.1.1	Gebühren	1.251.455,03	803.390,47
2.2.1.2	Beiträge	260.114,86	138.471,18
2.2.1.3	Steuern	2.937.414,85	3.629.859,24
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	1.888,08	7.286,73
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.173.544,58	2.675.158,98
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	2.068.583,90	2.122.433,52
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	764.902,56	837.037,38
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	213.579,00	211.779,00
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	1.063.122,88	1.073.617,14
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	26.979,46	0,00
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	12.428.219,94	18.439.975,49
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	15.371.270,78	594.597,88
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	3.077.885,19	11.854.048,91
<u>BILANZSUMME AKTIVA</u>		<u>551.756.267,75</u>	<u>549.076.327,04</u>

Testierte Schlussbilanz 2011- Passivseite –

Bilanz 2011		Saldo in €	
		01.01.2011	31.12.2011
<u>PASSIVA</u>			
1	Eigenkapital	67.727.819,03	40.576.627,78
1.1	Allgemeine Rücklage	67.727.819,03	67.727.819,03
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-27.151.191,25
2	Sonderposten	92.366.696,30	92.288.650,50
2.1	für Zuwendungen	53.891.243,78	54.620.488,90
2.2	für Beiträge	37.406.356,85	36.557.669,68
2.3	für den Gebührenaussgleich	1.013.749,81	1.055.146,06
2.4	Sonstige Sonderposten	55.345,86	55.345,86
3	Rückstellungen	138.271.331,62	147.473.801,96
3.1	Pensionsrückstellungen	118.546.234,00	124.020.790,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	1.310.000,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	19.725.097,62	22.143.011,96
4	Verbindlichkeiten	243.744.352,33	251.303.382,05
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	75.092.872,72	74.557.199,83
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	27.367,59	20.408,91
4.2.5	vom privaten Bereich	75.065.505,13	74.536.790,92
4.3	Verbindlichkeiten von Krediten zur Liquiditätssicherung	145.500.000,00	154.212.143,94
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.095.350,43	10.706.498,59
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.305.528,62	1.616.154,26
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	9.750.600,56	10.211.385,43
5	Passive Rechnungsabgrenzung	9.646.068,47	17.433.864,75
<u>BILANZSUMME PASSIVA</u>		<u>551.756.267,75</u>	<u>549.076.327,04</u>

5. Haushaltssicherungskonzept

5.1 Haushaltskonsolidierung 2013 – 2014, Umsetzung, Fortschreibung

Angesichts der außergewöhnlichen Haushaltsdefizite 2010 ff. sah sich die Stadt Lünen gezwungen, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Im Rahmen eines dreigeteilten ursachenorientierten Sanierungskonzeptes, welches Grundlage für das HSK 2010 war, wurden auf mehr als 60 Maßnahmenblättern konkrete Maßnahmen beschrieben, die im Rahmen der Umsetzung bis 2014 zu einer Haushaltsentlastung und zu einem Haushaltsausgleich führen sollten. Dieser bisher erfolgreich beschrittene Prozess der Haushaltssanierung stützt sich auf drei wesentliche Faktoren:

- Erhebliche Steuerzuwächse durch konjunkturelle Belebung und Erhöhung der Steuersätze
- Entlastung bei den Soziallasten durch Bundes- und Landeshilfe
- Umsetzung des HSK 2010 - 2014

Für das Jahr 2014 sind weitere Maßnahmen mit einer Größenordnung von rd. 4,2 Mio. € in den Haushalt eingestellt worden und nunmehr zu realisieren. **Nur dann ist das angestrebte Ziel eines jahresbezogen ausgeglichenen Haushaltes zu erreichen.**

Hierzu überwacht das zentrale Controlling auch weiterhin die konsequente Umsetzung des HSK.

6. Fazit

Die seit 2007 laufenden und 2010 nochmals aktualisierten intensiven Konsolidierungsbemühungen bringen die Stadt Lünen in die positive Situation, ab dem Jahr 2014 wieder über einen jahresbezogen ausgeglichenen Haushalt verfügen zu können.

Nichtsdestotrotz sind auch in den nächsten Jahren weitere, permanente Konsolidierungsschritte dringend erforderlich, um mit einem sukzessiven Abbau der hohen Liquiditätskreditverschuldungen beginnen zu können.

Einzelbudgets

Verwaltungsleitung / Politische Gremien

Personalrat

Rechnungsprüfung

Finanzdienste

Feuerwehr

Einzelbudget

Verwaltungsleitung / Politische Gremien

Produkte

0200 – Verwaltungsleitung

0215 – Politische Gremien

0405 - Gleichstellung und Frauenförderung

0805 – Kommunale Integrationsarbeit

Produkt **0200**

Verwaltungsleitung

Produktbeschreibung

Wahrnehmung der Aufgaben des Bürgermeisters und der weiteren Mitglieder des Verwaltungsvorstandes
 Unterstützung des Bürgermeisters in Bezug auf die drei Funktionsbereiche des Bürgermeisteramtes:
 Repräsentation der Stadt, Leitung der Verwaltung und Vorsitz im Rat der Stadt

Auftragsgrundlage

GO NRW, Ratsbeschlüsse, Aufträge des Bürgermeisters

Ziele

Allgemein:

Erfüllung der Aufgaben des Bürgermeisters bzw. des Verwaltungsvorstandes

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

- *Verwaltungsvorstand:*
 Weiterentwicklung des Projektes „Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung“, Förderung der Bürgerbeteiligung [z.B. Bürgerhaushalt] und des bürgerschaftlichen Engagements [Ehrenamtskarte], Überarbeitung der Instrumente der Führung und Zusammenarbeit in der Verwaltung
- *Büro Bürgermeister*
 Konzeptionelle und operative Unterstützung der vorgenannten Vorstandsziele; Entwicklung des Aufgabengebietes Stadtmarketing/Verwaltungsmarketing.

Erläuterungen

Allgemein:

Das Produkt 0200 bezieht sich auf

- die Aufgabenerfüllung durch die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes [Bürgermeister, Erster Beigeordneter, Beigeordnete und Stadtkämmerer] einschl. der Vorzimmerdienste für die Wahlbeamten und
- die Aufgaben des „Büro Bürgermeister“, soweit diese nicht den Produkten 0215 – *Politische Gremien*, 0405 – *Gleichstellung und Frauenförderung* oder 0805 – *Kommunale Integrationsarbeit* zuzuordnen sind [Verwaltungsmanagement, Pressestelle, Stadtentwicklung/Stadtmarketing].

Aufgabenschwerpunkte der Verwaltungsvorstandsmitglieder

Sie entwickeln sich in erster Linie aus den Vorschriften der GO NRW und den Vorschriften des Haushaltsrechts (hier insbesondere in Bezug auf die Kämmererfunktion) sowie aus den Führungsfunktionen in Bezug auf die Leitung der Dezernate.

Aufgabenschwerpunkte im Büro Bürgermeister [ohne Produkte 0215, 0405 und 0805]

- Unterstützung der Repräsentationsfunktionen/Vorsitz im Rat
 - o Ehrungen, Grußworte, Glückwünsche, Redebeiträge
 - o Vorbereitung und Durchführung von Terminen und Veranstaltungen
 - o Angelegenheiten des kommunalen Verfassungsrechts
- Unterstützung der Leitungs- und Organisationsfunktionen
 - o Unterstützung Verwaltungsmanagement mit konzeptionellen bzw. strategischen Schwerpunkten in Bezug auf Führungsaufgaben in den Bereichen Steuerung, Personal, Organisation sowie Vor- und Nachbereitung von Sitzungen des Verwaltungsvorstandes sowie der Abteilungs- und Beschäftigtenkonferenz. Bürgertelefon, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Ehrenamtskarte, Lüner Dialog

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

<ul style="list-style-type: none"> ○ Stadtentwicklung/Stadtmarketing Entwicklung von strategischen Konzepten und Durchführung ausgewählter Projekte von besonderer Bedeutung, Tourismusförderung, Organisation Gästeführer, Vorbereitung, Koordination und Abwicklung von Stadtmarketingaktivitäten. ○ Pressestelle (Medienbetreuung, Pressedienst, Stadtkommunikation, Internetredaktion) <p>Maßnahmen zur Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erteilung von Projektaufträgen und Wahrnehmung von Controllingfunktionen durch den Verwaltungsvorstand • Konzeptentwicklung und Umsetzungsempfehlungen durch das Büro Bürgermeister • Umsetzungsentscheidungen durch den Bürgermeister – ggf. nach Abstimmung mit politischen Gremien in relevanten Angelegenheiten [z.B. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamtskarte, Lüner Dialog]

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	19,15

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0200 Verwaltungsleitung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.000,00	0	12.000	12.000	15.000	20.000	20.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	226,10	500	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.066,00	145.483	191.042	193.908	196.816	199.768	202.765
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	185.292,10	145.983	206.042	209.908	215.816	223.768	226.765
11	- Personalaufwendungen	993.950,07	1.150.818	1.314.341	1.327.485	1.205.825	1.181.823	1.246.118
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.688,12	103.352	183.016	208.826	179.745	171.252	173.646
14	- Bilanzielle Abschreibungen	554,15	488	488	488	488	488	488
15	- Transferaufwendungen	5.450,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	193.558,83	331.744	260.831	246.769	248.295	250.979	249.958
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.299.201,17	1.592.402	1.764.676	1.789.568	1.640.353	1.610.542	1.676.210
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.113.909,07	-1.446.419	-1.558.634	-1.579.660	-1.424.537	-1.386.774	-1.449.445
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.113.909,07	-1.446.419	-1.558.634	-1.579.660	-1.424.537	-1.386.774	-1.449.445
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-1.113.909,07	-1.446.419	-1.558.634	-1.579.660	-1.424.537	-1.386.774	-1.449.445

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.460.971,00	1.377.323	1.805.404	1.832.485	1.859.972	1.887.872	1.916.190
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	364.989,01	265.026	236.224	239.767	243.364	247.014	250.719
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-17.927,08	-334.122	10.546	13.058	192.071	254.084	216.026

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0200 Verwaltungsleitung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.000,00	0	12.000	0	12.000	15.000	20.000	20.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	226,10	500	3.000	0	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	160.781,00	145.483	191.042	0	193.908	196.816	199.768	202.765
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.007,10	145.983	206.042	0	209.908	215.816	223.768	226.765
10	- Personalauszahlungen	907.566,11	1.024.659	1.185.750	0	1.197.607	1.093.413	1.068.287	1.125.279
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	112.036,33	103.352	183.016	0	208.826	179.745	171.252	173.646
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	5.450,00	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000	6.000
15	- Sonstige Auszahlungen	194.067,90	331.744	260.831	0	246.769	248.295	250.979	249.958
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.219.120,34	1.465.755	1.635.597	0	1.659.202	1.527.453	1.496.518	1.554.883
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.023.113,24	-1.319.772	-1.429.555	0	-1.449.294	-1.311.637	-1.272.750	-1.328.118
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produkt **0215**

Politische Gremien

Produktbeschreibung

Organisatorische und kommunalverfassungsrechtliche Unterstützung der politischen Willensbildung bis zur Entscheidungsreife für Rat, Ausschüsse, Beiräte, Fraktionen und sonstige Gremien

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnungen, Ehrenordnung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aufträge

Ziele

Allgemein:

Organisatorische und rechtmäßige Abwicklung des kommunalen Sitzungsdienstes

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Ständige Verbesserung der Informationen für die Öffentlichkeit und Mandatsträger.

Erläuterungen

Allgemein:

Der Rat der Stadt Lünen hat seine Absicht, die Zahl der Ratsmitglieder auf 46 zu reduzieren, nicht realisieren können. Der nach der Kommunalwahl im August 2009 neu gewählte Rat hat jetzt 54 Mitglieder. Im Rat der Stadt Lünen sind 7 Fraktionen.

Der Rat der Stadt Lünen hat mit Beschluss vom 29. Oktober 2009 folgende Ausschüsse gebildet:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Bildung und Sport
- Ausschuss für Bürgerservice und Soziales
- Ausschuss für Kultur und Freizeit
- Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
- Ausschuss für Stadtentwicklung
- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Betriebsausschuss Zentrale Gebäudebewirtschaftung
- Gemeindewahlausschuss
- Seniorenbeirat
- Behindertenbeirat

Der Ältestenrat, der Integrationsrat sowie die Beiräte für Seniorinnen und Senioren und Behinderte sind Gremien mit besonderen Merkmalen. Außerdem ist die Stadt Lünen in ca. 50 Gesellschaften/Personenvereinigungen vertreten.

Die Geschäftsführung der Ausschüsse und sonstigen Gremien erfolgt dezentral in den zuständigen Abteilungen.

Sie umfasst im Allgemeinen die Erstellung von Einladungen/Tagesordnungen und Niederschriften sowie die organisatorische und inhaltliche Betreuung der Sitzung.

Das Büro des Bürgermeisters nimmt die organisatorische Betreuung der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses, des Ältestenrates sowie des Rates wahr.

Außerdem werden Fragestellungen zum kommunalen Verfassungsrecht gegenüber EinwohnerInnen/BürgerInnen, Mandatsträgern, Fraktionsgeschäftsstellen sowie innerhalb der Verwaltung bearbeitet. Diese Unterstützung erstreckt sich von telefonischen Auskünften bis hin zu umfangreichen Stellungnahmen.

Beispiele:

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Erläuterungen

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeitsfragen - Rechtsstellung der Ratsmitglieder, der sachkundigen BürgerInnen/sachkundigen EinwohnerInnen - Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO - Handbuch für den Rat - Informationen zum Korruptionsbekämpfungsgesetz <p>Maßnahmen zur Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ständige Aktualisierung des Ratsinformationssystems |
|---|

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	2,35
-------------------------------	-------------

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0215 Politische Gremien

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	176.147,02	156.530	203.074	205.105	182.266	184.088	185.929
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.137,40	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	607.394,24	661.174	663.700	663.800	663.800	663.800	663.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	785.678,66	817.704	866.774	868.905	846.066	847.888	849.729
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-785.678,66	-817.704	-866.774	-868.905	-846.066	-847.888	-849.729
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-785.678,66	-817.704	-866.774	-868.905	-846.066	-847.888	-849.729
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-785.678,66	-817.704	-866.774	-868.905	-846.066	-847.888	-849.729

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.710,86	46.769	41.687	42.312	42.947	43.591	44.245
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-796.389,52	-864.473	-908.461	-911.217	-889.013	-891.479	-893.974

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0215 Politische Gremien

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	133.669,91	127.931	168.380	0	170.064	151.565	153.080	154.611
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.137,40	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	719.452,82	661.174	663.700	0	663.800	663.800	663.800	663.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	855.260,13	789.105	832.080	0	833.864	815.365	816.880	818.411
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-855.260,13	-789.105	-832.080	0	-833.864	-815.365	-816.880	-818.411
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produkt **0405**

Gleichstellung und Frauenförderung

Produktbeschreibung

Anregung, Initiierung und Begleitung von strukturellen Veränderungsprozessen zur Beschleunigung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung und in der Kommune.

Auftragsgrundlage

Landesgleichstellungsgesetz (LGG) NRW, GO NRW, Allg. Gleichbehandlungsgesetz (AGG); §13 Hauptsatzung der Stadt Lünen

Ziele

Allgemein:

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung und der Kommune

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erhöhung des Frauenanteils in höherwertigen und Führungspositionen
Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen in der Verwaltung

Erläuterungen

Allgemein:

Aufgabe der Gleichstellungsstelle ist es, die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung durch strukturelle Veränderungsprozesse, die durch sie angeregt, initiiert und begleitet werden, zu beschleunigen. Dazu werden Entwicklungen aufgezeigt, sowie Empfehlungen ausgesprochen und Maßnahmen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen eingeleitet.

Innerhalb der Kommune hat die Gleichstellungsstelle die Aufgabe, das Thema Gleichstellung und Frauenförderung in Form von diversen Veranstaltungsformen zu bearbeiten.
Zur Arbeit in der Gleichstellungsstelle gehört auch die Vermittlung der Tätigkeiten in die Bereiche Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit.

Die Schwerpunkte der Gleichstellungsarbeit liegen in folgenden Bereichen:

Intern

- Unterstützung und Mitwirkung bei der Umsetzung des LGG
- Fortschreibung des Frauenförder- und Gleichstellungsplans
- Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleitung, den Stabstellen und den Fachbereichen zur Umsetzung von Frauenförder- und Gleichstellungsmaßnahmen in der Verwaltung
- Mitglied in der Stellenbesetzungskommission
- Mitarbeit in verwaltungsinternen und lokalen Projekten
- Beratung von Beschäftigten

Extern

- Anlaufstelle für BürgerInnen in Gewalt- und Notsituationen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren
- Lokale, regionale und überregionale Netzwerkarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Informationen und Ratgeber

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Durchführung von Veranstaltungen zu Allgemeinen frauen- und gleichstellungspolitischen Themen
Durchführung von Veranstaltungen zu Spezialthemen (Anti-Gewalt-Tag, Beruflicher Wiedereinstieg) und für spezielle Zielgruppen (Girls & Boys Day, Migrantinnen)

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	2,00

	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil Frauen in höherwertigen Stellen/Führungspositionen in %	28**	28**	29	29	29
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen zu allgemeinen frauen- und gleichstellungspolitischen Themen	20	15	18	18	18
Anzahl der durchgeführten Seminare und Veranstaltungen zu Spezialthemen und für spezielle Zielgruppen	16	5	12	10	10
Anzahl der durchgeführten Beratungen (extern und intern)	110*	30	40	40	40
Anteil beschäftigter Frauen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigtenzahl in %	62**	62**	61	61	61

* davon 85 zur berufl. Frauenförderung/Existenzgründung (EU-Projektförderung – ab 2011 Personalreduzierung aufgrund Wegfalls der Projektförderung)

** Grundlage: Frauenförder- und Gleichstellungsplan 2012 - 2014

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0405 Gleichstellung und Frauenförderung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.225,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.927,00	115.657	91.080	92.446	93.833	95.240	96.669
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	113.152,00	116.657	92.080	93.446	94.833	96.240	97.669
11	- Personalaufwendungen	138.593,70	114.046	127.614	128.873	172.249	173.955	175.677
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.383,65	10.414	10.423	10.658	10.884	11.105	11.317
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.605,07	23.557	18.596	17.378	17.508	17.651	17.564
17	= Ordentliche Aufwendungen	170.582,42	148.017	156.633	156.909	200.641	202.711	204.558
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-57.430,42	-31.360	-64.553	-63.463	-105.808	-106.471	-106.889
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-57.430,42	-31.360	-64.553	-63.463	-105.808	-106.471	-106.889
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-57.430,42	-31.360	-64.553	-63.463	-105.808	-106.471	-106.889

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	142.376,00	139.648	116.173	117.916	119.684	121.480	123.302
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.951,45	29.493	25.047	25.423	25.804	26.191	26.584
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	61.994,13	78.795	26.573	29.030	-11.928	-11.182	-10.171

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0405 Gleichstellung und Frauenförderung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.225,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	115.769,00	115.657	91.080	0	92.446	93.833	95.240	96.669
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	116.994,00	116.657	92.080	0	93.446	94.833	96.240	97.669
10	- Personalauszahlungen	141.283,47	114.046	127.614	0	128.873	164.314	165.940	167.583
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.833,65	10.414	10.423	0	10.658	10.884	11.105	11.317
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	20.661,84	23.557	18.596	0	17.378	17.508	17.651	17.564
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	172.778,96	148.017	156.633	0	156.909	192.706	194.696	196.464
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-55.784,96	-31.360	-64.553	0	-63.463	-97.873	-98.456	-98.795
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produkt **0805**

Kommunale Integrationsarbeit

Produktbeschreibung

Planung, Begleitung und Umsetzung von integrationsfördernden Maßnahmen sowie Beratung in intergrationsspezifischen Fragestellungen im Rahmen der inklusiven Entwicklung der Stadt.

Auftragsgrundlage

§ 27 GO NRW

Ziele

Allgemein:

Förderung der gleichberechtigten politischen und gesellschaftlichen Partizipation von Migrantinnen und Migranten sowie des wechselseitigen Integrationsprozesses zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lünen.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Interkommunale Verbesserung der Mitwirkungsmöglichkeiten des Integrationsrates sowie Förderung und Verbesserung der Partizipation von Migrantinnen und Migranten in Lünen.

Erläuterungen

Allgemein:

Förderung des friedlichen und verständnisvollen Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Migrantinnen und Migranten sowie Bekämpfung von Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Handlungsbedarfe aus städt. Sicht zu identifizieren und zu bewerten sowie integrationsfördernde Maßnahmen zu initiieren, priorisieren, koordinieren und umzusetzen gehören zu den Hauptaufgaben.

Die Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung und der einzelnen Fachabteilungen in allen grundsätzlichen Aufgabenstellungen zum Thema „Integration“ sowie in Einzelfällen, aber auch die Beratung lokaler Akteure (Personen mit und ohne Migrationshintergrund) in integrationsspezifischen Fragestellungen und die Mitwirkung in Gremien und bei Veranstaltungen ist bei der kommunalen Integrationsarbeit von zentraler Bedeutung.

Die Entwicklung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Lünen und die regelmäßige Fortschreibung sowie Priorisierung und Beschreibung der Integrationsziele ist eine weitere Aufgabe, die bei der kommunalen Integrationsarbeit im Vordergrund steht.

Auch die administrative Unterstützung und die fachliche Beratung des Integrationsrates bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zählen zu den Aufgabenfeldern.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Verwaltung zur Integrationsförderung (Verwaltungsführung und Fachbereiche, kommunalpolitische Gremien, Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen, RAA (KIKU) Kreis Unna, Migrantenorganisationen, verschiedene Institutionen in Lünen)
- Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung
- Förderung des Inklusionsprozesses
- Initiierung und Durchführung von integrationsfördernden Maßnahmen und Projekten (z.B. Sprachförderung für Mütter mit Migrationshintergrund „Sprache integriert“)
- Beratung von Stellen innerhalb und außerhalb der Verwaltung in Bezug auf Migration und Integration
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des verständnisvollen Zusammenlebens
- Durchführung des Multikulturellen Stadtfestes einmal jährlich auf dem Marktplatz
- Rucksackprojekt zur Förderung der sprachlichen Kompetenz und der Elternbildung

- Geschäftsführung für den Integrationsrat
- Unterstützung der Vorsitzenden und der Mitglieder des Integrationsrates sowie der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner bei ihren Aufgaben
- Unterstützung des „Lüner Dialogs“
- Entwicklung und Fortschreibung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Lünen
- Mitwirkung in unterschiedlichen Gremien und Netzwerken (Beirat für Flüchtlingsfragen, versch. Stadteilkonferenzen, Lüner Aktionskreis gegen Rechtsextremismus, Landesintegrationskonferenz)
- Interreligiöser Dialog
- Durchführung eines Frauentanzfestes
- Zusammenarbeit mit Migrantinnen und Migranten
- Unterstützung von Kontakten und Partnerschaften in der Türkei (siehe Städtepartnerschaft mit Bartın)
- Beratung von Migrantinnen und Migranten sowie der Einheimischen zum Thema Integration
- Koordination und Durchführung von Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche
- Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
- Mitwirkung bei integrationsfördernden Maßnahmen und Projekten von Kooperationspartnern (z. B. „KIQ“ - Kooperation im Quartier, Soziale Stadt Gahmen, Integration durch Einbürgerung, Schreibwerkstatt, Rucksackprojekt, Weltfrauentag, Berufsinformationstag (BIT), Komm auf Tour, Girls` & Boys` Day)

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	1,00
-------------------------------	-------------

	2010	2011	2012	2013	2014
Sitzungen des Migrations-/Integrationsrates	7	5	6	6	6
Wahlbeteiligung bei der Integrationsratswahl (2004: 31,9%)	20,9%				

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0805 Kommunale Integrationsarbeit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	500	500	500	500	500
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	200	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	500	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	167,50	0	100	100	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	167,50	200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
11	- Personalaufwendungen	44.646,76	53.111	74.850	75.551	76.259	76.974	77.696
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.976,96	4.718	6.098	6.215	6.328	6.439	6.544
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	2.500,00	2.500	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.002,86	15.628	14.634	14.024	14.089	14.161	14.117
17	= Ordentliche Aufwendungen	67.126,58	75.957	96.832	97.040	97.926	98.824	99.607
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-66.959,08	-75.757	-95.732	-95.940	-96.826	-97.724	-98.507
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-66.959,08	-75.757	-95.732	-95.940	-96.826	-97.724	-98.507
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-66.959,08	-75.757	-95.732	-95.940	-96.826	-97.724	-98.507

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	100.836,00	79.842	102.840	104.383	105.948	107.538	109.151
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.386,77	11.654	12.649	12.839	13.031	13.227	13.425
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	23.490,15	-7.569	-5.541	-4.396	-3.909	-3.413	-2.781

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0805 Kommunale Integrationsarbeit

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	500	0	500	500	500	500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	200	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	500	0	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	167,50	0	100	0	100	100	100	100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	167,50	200	1.100	0	1.100	1.100	1.100	1.100
10	- Personalauszahlungen	45.521,45	53.111	74.850	0	75.551	76.259	76.974	77.696
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.768,07	4.718	6.098	0	6.215	6.328	6.439	6.544
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	2.500,00	2.500	1.250	0	1.250	1.250	1.250	1.250
15	- Sonstige Auszahlungen	10.167,74	15.628	14.634	0	14.024	14.089	14.161	14.117
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.957,26	75.957	96.832	0	97.040	97.926	98.824	99.607
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-67.789,76	-75.757	-95.732	0	-95.940	-96.826	-97.724	-98.507
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Einzelbudget

Personalrat

Produkte

0505 – Personalrat

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 0505
Personalrat

Produktbeschreibung
Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht

Auftragsgrundlage
Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG NRW)

Ziele
Allgemein: Wahrung der Interessen der Beschäftigten
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig*:

*aufgrund der Sonderstellung des Personalrates sind konkrete Ziele nicht zu benennen

Erläuterungen
Allgemein: Der Personalrat setzt sich zusammen aus: 8 Vertreterinnen und Vertretern für die Gruppe der tariflich Beschäftigten und 3 Vertreterinnen und Vertretern für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten. Die derzeitige Wahlperiode hat am 01.07.2012 begonnen und dauert 4 Jahre. Derzeit sind 3 Mitglieder des Personalrates von ihrer dienstlichen Tätigkeit freigestellt. An den Sitzungen des Personalrates nehmen regelmäßig die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Schwerbehindertenvertretung teil. Zur Wahrnehmung der Aufgaben stehen dem Personalrat Beteiligungsrechte (Mitbestimmungs-, Mitwirkungs-, Anhörungs- und Informationsrechte) unterschiedlicher Ausprägung zu.

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	3,58

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl VZS Gesamtverwaltung	720,12	739,5	739,0		

Zahlen für die Jahre 2013/2014 können erst nach dem Ende des Stellenplanverfahrens (voraussichtlich 04/2013) genannt werden.

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0505 Personalrat

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.504,00	32.880	47.275	47.984	48.704	49.434	50.176
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	30.504,00	32.880	47.275	47.984	48.704	49.434	50.176
11	- Personalaufwendungen	122.633,90	131.995	194.331	196.275	198.237	200.220	202.222
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.479,55	10.527	14.863	15.329	15.780	16.223	16.646
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.549,54	28.266	33.115	30.681	30.940	31.225	31.052
17	= Ordentliche Aufwendungen	160.662,99	170.788	242.309	242.285	244.957	247.668	249.920
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-130.158,99	-137.908	-195.034	-194.301	-196.253	-198.234	-199.744
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-130.158,99	-137.908	-195.034	-194.301	-196.253	-198.234	-199.744
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-130.158,99	-137.908	-195.034	-194.301	-196.253	-198.234	-199.744

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	170.208,00	176.556	260.801	264.713	268.684	272.714	276.805
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.203,22	18.731	24.040	24.401	24.767	25.138	25.515
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	22.845,79	19.917	41.727	46.011	47.664	49.342	51.546

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0505 Personalrat

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.109,00	32.880	47.275	0	47.984	48.704	49.434	50.176
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.109,00	32.880	47.275	0	47.984	48.704	49.434	50.176
10	- Personalauszahlungen	116.828,86	121.732	183.864	0	185.702	187.559	189.435	191.329
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.854,57	10.527	14.863	0	15.329	15.780	16.223	16.646
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	27.646,66	28.266	33.115	0	30.681	30.940	31.225	31.052
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	154.330,09	160.525	231.842	0	231.712	234.279	236.883	239.027
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-123.221,09	-127.645	-184.567	0	-183.728	-185.575	-187.449	-188.851
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Einzelbudget

Rechnungsprüfung

Produkte

0605 – Prüfung und Beratung

0610 – Datenschutz und Informationsfreiheit

Produkt **0605**

Prüfung und Beratung

Produktbeschreibung

Beurteilung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des gesamten Verwaltungshandelns für den Rat der Stadt Lünen und den Rat der Stadt Selm
Sicherstellung eines effizienten Bürgerservice der Verwaltung im Rahmen des Rechts

Auftragsgrundlage

§§ 101 - 106 GO NRW; Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Lünen; Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Lünen und der Stadt Selm zur Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung; sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes.

Ziele

Allgemein:

Stärkung der Kontrollfunktion des Rates
Sicherstellung eines wirtschaftlichen Handelns der Verwaltung im Rahmen des Rechts
Bekämpfung und Vermeidung von Korruption und Manipulation
Wirtschaftliche Durchführung der Prüfung und Beratung
Steigerung der Kundenzufriedenheit

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Prüfung des Jahresabschlusses mit dem Ziel einer zutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt.
Prüfung der ersten Gesamtabschlüsse Stadt Lünen.
Stichprobenartige Prüfung der Buchführung mit dem Ziel, dass alle dezentralen und zentralen Buchungsstellen die Vorgaben des neuen kommunalen Haushaltsrechts und die Kontierungshilfe der Stadt Lünen einhalten bzw. anwenden.
Begleitung des Implementierungsprozesses eines Investitionscontrollings und anschließende Prüfung der Durchführung.
Erhalt des vorhandenen Stands der Arbeitsqualität und der Beurteilung durch die Kunden trotz Arbeitsmehraufwands (insb. Projektbegleitung/Prüfung Maßnahmen U 3, Risikomanagement etc.).
Begleitung und Initiierung von Förderprojekten in der Gesamtverwaltung.
Senkung von Risiken und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamtstädtischen Handeln durch prozessorientierte Prüfungen.

Erläuterungen

Allgemein:

Die Prüfung und Beratung umfasst:

- Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung des Gesamtabschlusses
- lfd. Prüfung der Finanzbuchhaltung und der Zahlungsabwicklung
- Prüfung der Finanzvorfälle nach HGrG u. LHO
- Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS)
- Prüfung der Gebührenbedarfsberechnungen und der Kostenrechnungen
- Prüfung von Vergaben
- Vorprüfung der Investitionsmaßnahmen (vor der Ausweisung im Haushaltsplan; Mittelanforderungen und Verwendungsnachweise bei Förderprogrammen)
- Prüfung der Vorräte und Vermögensgegenstände
- Prüfung von Plänen und Kostenberechnungen
- Prüfung von Bauausführung und -abrechnung
- Betätigungsprüfung
- Prüfung der Sondervermögen und kostenrechnenden Einrichtungen
- Prüfung der Informationstechnologien
- Mitwirkung bei der Aufklärung und Vermeidung von Fehlbeständen am Vermögen der Stadt
- Beratung der Verwaltung, Mitwirkung in Projekten sowie gutachtliche Stellungnahmen
- Durchführung von Sonderprüfungen für Rat, Rechnungsprüfungsausschuss und Bürgermeister

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Fortentwicklung des Qualitätsmanagementsystems
 Einsatz modernster Prüftechniken und –standards (z.B. prozessorientierte Prüfung)
 Ressourceneinsatz im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes
 Durchführung und Fortentwicklung eines Prüfungscontrollings
 Einsatz von Datenanalyse-Software (Prüfmakros) zur Prüfung großer Datenbestände
 Durchführung weiterer Kundenbefragungen
 Sicherstellen von transparenten Prüfverfahren durch das Führen von Auftakt-/Abschlussgesprächen
 Evaluation hinsichtlich der Umsetzung von Prüfeempfehlungen

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen **7,25**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Planstellen je 10.000 Einwohner	0,651	0,650	0,653 ¹	0,657	0,774	0,774	0,774
- Anteil hiervon für Prüfung Stadt Selm	0,057	0,057	0,057	0,057	0,126	0,126	0,126
Kosten je Prüfungstag	454 €	441 €	466 €	470 €	470 €	475 €	480 €
Technische Prüfung: Quote Vergabeprüfung	90 %	90 %	75 %	60 %	40 %	30 %	30 %
Technische Prüfung: Quote Beratung	10 %	10 %	20 %	30 %	30 %	20 %	20 %
Technische Prüfung: Quote Projektbegleitung (operativ: U3 etc.) und Investitionscontrolling (Implementierung)	0 %	0 %	5 %	10 %	30 %	50 %	50 %
Jahresabschlussprüfungen	1	3	2	2	2	4	5
Qualität: Beurteilung der Rechnungsprüfung durch Geprüfte (Schulnote)	2,1	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Qualität: Ergebnis QM – Audit (extern) / Zertifikat erteilt:	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

¹ Planstellen können aus unterschiedlichen Gründen auch unbesetzt sein.

² Es handelt sich hierbei um eine bundesweit anerkannte Kennzahl.

³ Anstieg ergibt sich aus einer befristeten Stelleneinrichtung zur operativen fachlichen Begleitung bestimmter großer Zuwendungsprojekte (U3 etc.)

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0605 Prüfung und Beratung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	102.549,22	116.979	152.346	153.521	154.714	155.924	157.153
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	102.549,22	116.979	152.346	153.521	154.714	155.924	157.153
11	- Personalaufwendungen	255.568,52	458.464	461.580	466.196	410.876	414.985	419.135
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.866,48	10.294	12.279	12.683	13.058	13.411	13.729
14	- Bilanzielle Abschreibungen	67,00	500	500	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	32.867,91	39.461	43.541	40.415	40.758	41.136	40.907
17	= Ordentliche Aufwendungen	297.369,91	508.719	517.900	519.794	465.192	470.032	474.271
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-194.820,69	-391.740	-365.554	-366.273	-310.478	-314.108	-317.118
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-194.820,69	-391.740	-365.554	-366.273	-310.478	-314.108	-317.118
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-194.820,69	-391.740	-365.554	-366.273	-310.478	-314.108	-317.118

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	392.798,00	479.196	656.791	666.643	676.643	686.792	697.094
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.419,52	43.740	53.883	54.691	55.511	56.344	57.189
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	158.557,79	43.716	237.354	245.679	310.654	316.340	322.787

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

060500 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Seit 2009 prüfen grundsätzlich alle Prüfer/innen im Umfang von insgesamt 0,7 Stellen für die Stadt Selm

Erläuterungen zu 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

060500 543101 Geschäftsaufwendungen allg.
HH-Ansatz einschl. Aufwendungen für die Zertifizierung QM

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0605 Prüfung und Beratung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	79.882,64	116.979	152.346	0	153.521	154.714	155.924	157.153
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.882,64	116.979	152.346	0	153.521	154.714	155.924	157.153
10	- Personalauszahlungen	231.416,71	381.880	386.202	0	390.064	345.288	348.741	352.228
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.019,54	10.294	12.279	0	12.683	13.058	13.411	13.729
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	33.129,31	39.461	43.541	0	40.415	40.758	41.136	40.907
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	272.565,56	431.635	442.022	0	443.162	399.104	403.288	406.864
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-192.682,92	-314.656	-289.676	0	-289.641	-244.390	-247.364	-249.711
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	68,00	500	500	0	500	500	500	500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	68,00	500	500	0	500	500	500	500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-68,00	-500	-500	0	-500	-500	-500	-500

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Bisher bereitgestellt	Gesamt Inv.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3		5	6	7	8	9	10
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	500	500	0	500	500	500	500	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500	-500	0,00	0,00

Produkt **0610**

Datenschutz und Informationsfreiheit

Produktbeschreibung

Eigenverantwortliche, weisungsfreie Beauftragtenfunktion im Geschäftsbereich der Rechnungsprüfung (Dienstaufsicht) in unmittelbarer Verantwortung zur Behördenleitung (BM) mit autonomen Initiativ-, Realisations- und Kontrollfunktionen

Auftragsgrundlage

Datenschutzgesetz (DSG) NRW, Informationsfreiheitsgesetz (IFG) NRW

Ziele

Allgemein:

Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgabe Datenschutz
 Wahrung der Interessen der Beschäftigten sowie der Bürgerinnen und Bürger
 Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch
 Hebung des Datenschutzbewusstseins bei städtischen Bediensteten aller hierarchischer Ebenen sowie bei der Lüner Bürger- und Einwohnerschaft einschließlich ihrer politischen Vertretung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erarbeitung eines Verzeichnisses zur Erfassung aller aktuellen Anwendungen/Verfahren und zur Durchführung der Vorabkontrolle, Ausbau des Intranet-Auftritts

Erläuterungen

Allgemein:

Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf informationelle Selbstbestimmung für Bürger/innen, Einwohner/innen, Kunden, Investoren, sonstige Mandanten und für die Bediensteten der Stadt Lünen nach dem DSG NRW 2000 sowie vorrangiger Rechtsvorschriften (Datenschutz)

Weitere Aufgaben sind:

- Bearbeitung von Grundsatzfragen des Datenschutzes und Kontaktstelle zum Landesbeauftragten für den Datenschutz
- Koordination von Maßnahmen des Datenschutzes
- Erteilung von Auskünften im Sinne von § 8 Abs. 2 und § 32 a DSG NRW an Bürgerinnen und Bürger sowie Betroffene
- Beratung der datenverarbeitenden Stelle bei Gestaltung und Auswahl von Verfahren und Überwachung der datenschutzrechtlichen Vorschriften
- Durchführung der Vorabkontrolle und Führung des Verfahrensverzeichnisses
- Stellungnahmen zu Anfragen städtischer Dienststellen bzgl. zu erteilender Auskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) NRW
- Initiierung, Konzipierung und Umsetzung gesamtheitlicher und übergreifender technischer und/oder organisatorischer Maßnahmen, mit denen bei der Stadt Lünen eine datenschutzkonforme Informationsverarbeitung für die betroffenen Personen sicherzustellen ist (Datensicherheit)

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Aufbau einer Server/Client-Lösung mittels des Programms „DVK-Manager“ der Fa. Viveto zur Durchführung der Vorabkontrolle und Erstellen des Verfahrensverzeichnisses

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	0,25

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Stellen je 10.000 Einwohner	0,028	0,028	0,028	0,029	0,029	0,029	0,029

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0610 Datenschutz und Informationsfreiheit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.483,00	3.157	4.123	4.185	4.248	4.312	4.376
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.483,00	3.157	4.123	4.185	4.248	4.312	4.376
11	- Personalaufwendungen	10.338,92	14.188	18.289	18.472	18.657	18.843	19.032
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	369,44	422	512	529	544	559	573
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	97	97	97	97	97	97
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.045,89	2.905	3.200	3.066	3.080	3.096	3.087
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.754,25	17.612	22.098	22.164	22.378	22.595	22.789
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-10.271,25	-14.455	-17.975	-17.979	-18.130	-18.283	-18.413
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-10.271,25	-14.455	-17.975	-17.979	-18.130	-18.283	-18.413
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-10.271,25	-14.455	-17.975	-17.979	-18.130	-18.283	-18.413

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.674,00	25.035	34.563	35.081	35.608	36.142	36.684
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.309,81	1.829	2.252	2.286	2.320	2.355	2.390
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	92,94	8.751	14.336	14.816	15.158	15.504	15.881

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0610 Datenschutz und Informationsfreiheit

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.139,00	3.157	4.123	0	4.185	4.248	4.312	4.376
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.139,00	3.157	4.123	0	4.185	4.248	4.312	4.376
10	- Personalauszahlungen	7.979,42	11.514	14.842	0	14.991	15.141	15.292	15.445
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	422,08	422	512	0	529	544	559	573
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	2.601,18	2.905	3.200	0	3.066	3.080	3.096	3.087
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.002,68	14.841	18.554	0	18.586	18.765	18.947	19.105
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.863,68	-11.684	-14.431	0	-14.401	-14.517	-14.635	-14.729
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Einzelbudget

Finanzdienste

Produkte

0905 - Finanzmanagement

0910 – Geschäftsbuchführung

0915 – Allgemeine Finanzwirtschaft

0925 – Steuern und Abgaben

0930 – Liegenschaftsmanagement

0940 – Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Produkt **0905**

Finanzmanagement

Produktbeschreibung

Planung und Controlling im Bereich Finanzen einschl. Schuldenmanagement sowie
Beteiligungscontrolling und Steuerberatung

Auftragsgrundlage

GO, GemHVO, UStG, EkStG

Ziele

Allgemein:

Einführung eines effizienten Finanz- und Konsolidierungscontrollings
Senkung des Zinsniveaus durch Zinsmanagement
Reduzierung der Einzelberatungen im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung (der Fachbereiche) durch organisatorische Maßnahmen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Abbau der jahresbezogenen Defizite bis 2014
Einsatz von Zinsderivaten

Erläuterungen

Allgemein:

Finanzplanung und Finanz- / Konsolidierungscontrolling

Die Steuereinnahmen, Schlüssel- und Zweckzuweisungen, Konzessionsabgaben und Dividenden, Kreisumlage, Personalkosten, Zinsausgaben und Sozialleistungen bilden die Rahmenvorgabe der kommunalen Finanzplanung. Innerhalb dieser Eckwerte können Produktziele definiert und finanziert werden.

Schuldenmanagement

Im Rahmen des Schuldenmanagements wird versucht, ein möglichst optimales Zinsniveau zu erreichen. Dies kann durch Zinssicherungsmaßnahmen (cap, forward) oder durch Zinsaustausch (swap) erfolgen. Die Zinsentscheidungen werden von Finanzfachleuten der Verwaltung unter Einbeziehung externer Berater und unter ständiger Beobachtung der internationalen Geldmärkte getroffen.

Beteiligungscontrolling

Im Rahmen des kommunalen Beteiligungscontrollings betreut die Stadt Lünen unmittelbare und mittelbare Mehrheitsbeteiligungen und unmittelbare und mittelbare Minderheitsbeteiligungen.

Der Leistungsumfang umfasst

- Die laufende Aktualisierung der städtischen Beteiligungsdatenbank mit gewichteten Kennzahlen.
- Die Aufstellung des Beteiligungsberichtes.
- Die Vorbereitung von gesellschaftsrechtlichen Ratsbeschlüssen und aufsichtsbehördlichen Anzeigeverfahren.
- Die Abwicklung finanzieller Transaktionen zwischen Unternehmen und Stadt.
- Die Beratung der Mandatsträger und die Abstimmung mit der Geschäftsleitung in gesellschaftsrechtlichen, steuerrechtlichen und Finanzierungsfragen.
- Die Auswertung und Analyse von Jahresabschlüssen (einschl. § 53 HhGrG).

Entwicklung der Verlustausgleiche bzw. Gewinnausschüttung (Dividenden, Eigenkapitalverzinsung o.Ä.)

Gesellschaft	2010 RE	2011 RE	2012 HHAnsatz	2013 HHAnsatz	2014 HHAnsatz
Stadtwerke Lünen	1.754.550	2.464.780	2.300.000	3.050.000	3.050.000
SAL AöR	776.390	788.290	830.000	850.000	870.000
Umwelthaus / -werkstatt	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
WZL / Lüntec	-370.000	-360.000	-400.000	-525.000	-500.000
VKU	-693.000	-785.000	-800.000	-850.000	-750.000

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen

8,95

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0905 Finanzmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.289,00	69.262	82.850	84.093	85.354	86.634	87.934
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	74.289,00	69.262	82.850	84.093	85.354	86.634	87.934
11	- Personalaufwendungen	334.578,87	500.982	529.558	534.853	540.202	545.604	551.060
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.315,06	11.787	11.729	12.096	12.453	12.802	13.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.069,58	24.616	26.519	21.039	21.244	21.469	21.332
17	= Ordentliche Aufwendungen	380.963,51	537.385	567.806	567.988	573.899	579.875	585.527
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-306.674,51	-468.123	-484.956	-483.895	-488.545	-493.241	-497.593
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-306.674,51	-468.123	-484.956	-483.895	-488.545	-493.241	-497.593
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-306.674,51	-468.123	-484.956	-483.895	-488.545	-493.241	-497.593

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	594.595,00	533.204	667.472	659.965	687.646	697.961	708.430
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.348,95	58.393	58.283	59.157	60.044	60.945	61.859
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	231.571,54	6.688	124.233	116.913	139.057	143.775	148.978

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0905 Finanzmanagement

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	45.891,00	69.262	82.850	0	84.093	85.354	86.634	87.934
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.891,00	69.262	82.850	0	84.093	85.354	86.634	87.934
10	- Personalauszahlungen	302.055,32	429.863	448.090	0	452.571	457.096	461.667	466.284
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.430,71	11.787	11.729	0	12.096	12.453	12.802	13.135
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	34.935,19	24.616	26.519	0	21.039	21.244	21.469	21.332
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	344.421,22	466.266	486.338	0	485.706	490.793	495.938	500.751
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-298.530,22	-397.004	-403.488	0	-401.613	-405.439	-409.304	-412.817
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produkt **0910**

Geschäftsbuchführung

Produktbeschreibung

Buchführung der Ergebnis- und Finanzrechnung, Anlagenbuchhaltung, Bilanzen
Kommunale Vermögensverwaltung

Auftragsgrundlage

GO NRW, GemHVO NRW u.a.

Ziele

Allgemein:

Periodengerechte Buchung aller Geschäftsvorfälle, sofern eine Veränderung der Höhe oder Struktur des Vermögens oder der Schulden der Stadt Lünen bewirkt wird
Periodengerechte Buchung der internen Leistungsverrechnung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Verbesserung der Produktinformationen
Aufbau einer für internes und externes Controlling geeigneten Kostenrechnung
Vorbereitung einer konsolidierten Konzernbilanz

Erläuterungen

Allgemein:

Durch das NKF-Einführungsgesetz wurden die Kommunen in NRW verpflichtet, bis spätestens 2009 das Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein doppisch orientiertes Neues Kommunales Finanzmanagement umzustellen.

Die Stadt Lünen hat seit dem 01.01.2007 die kaufmännische, doppelte Buchführung im Rahmen des "Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)" eingeführt. Dafür waren in den Fachbereichen dezentrale Rechnungsstellen eingerichtet, in denen alle Geschäftsvorfälle vorkontiert wurden. Die Freigabe der Buchungen erfolgte in der zentral bei den Finanzdiensten eingerichteten Geschäftsbuchführung. Seit 1.1.2010 werden nach Abschluss der externen Organisationsuntersuchung diese Geschäftsvorgänge zentral bei der Abteilung Finanzwirtschaft abgewickelt. Außerdem wird auch die Anlagenbuchhaltung zentral bei den Finanzdiensten durchgeführt.

Die Buchführung erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB). Durch die verbindliche Anwendung der kaufmännischen GoB auf die Buchführung der Kommunen bedürfen Abweichungen von den GoB aufgrund kommunaler Besonderheiten einer expliziten Regelung in der GemHVO NRW. Abweichungen von den kaufmännischen GoB ergeben sich aus den folgenden Punkten:

- der aus dem Demokratieprinzip abgeleiteten erhöhten Anforderung an die Verständlichkeit und Öffentlichkeit des kommunalen Rechnungswesens
- der Aufnahme der Ordnungsmäßigkeits- und Rechtmäßigkeitskontrolle als Grundsatz der Rechenschaftspflicht und
- der systematischen Berücksichtigung der Interessen nachfolgender Generationen als Teilaspekt der Kapitalerhaltung sowie
- der Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Mit der Umstellung des Rechnungswesens auf die doppische Buchführung ist auch ein Wechsel hinsichtlich der politischen Willensbildung verbunden. Die sog. outputorientierte Steuerung erfordert Zielvorgaben, Kontrakte und umfangreiche Produktinformationen. Mit dem Produkthaushalt 2013/2014 sollen diese Rahmenbedingungen weiter abgestimmt und verfeinert werden.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Die Neuorganisation des Finanzwesens ist in einer Dienstanweisung des Bürgermeisters geregelt und umgesetzt worden.

Zur Optimierung der Arbeitsabläufe nach der externen Organisationsuntersuchung wurden Arbeitsgänge umgestaltet, personelle Veränderungen vorgenommen und Stellenbewertungen durchgeführt. Dies betrifft auch die Produkte 0905 (Finanzmanagement) und 0940 (Zahlungsverkehr und Vollstreckung).

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	3,50

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0910 Geschäftsbuchführung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	116.710,09	147.875	168.201	169.883	171.582	173.297	175.030
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.828,77	2.947	2.932	3.024	3.113	3.201	3.284
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.624,34	7.956	7.573	7.143	7.194	7.250	7.216
17	= Ordentliche Aufwendungen	131.163,20	158.778	178.706	180.050	181.889	183.748	185.530
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-131.163,20	-158.778	-178.706	-180.050	-181.889	-183.748	-185.530
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-131.163,20	-158.778	-178.706	-180.050	-181.889	-183.748	-185.530
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-131.163,20	-158.778	-178.706	-180.050	-181.889	-183.748	-185.530

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	162.488,00	161.399	347.844	353.062	358.358	363.733	369.189
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.190,07	14.952	15.196	15.424	15.655	15.890	16.128
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	3.134,73	-12.331	153.942	157.588	160.814	164.095	167.531

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0910 Geschäftsbuchführung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.110,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.110,00	0	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	104.397,06	126.974	154.525	0	156.070	157.631	159.207	160.800
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.715,36	2.947	2.932	0	3.024	3.113	3.201	3.284
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	11.450,59	7.956	7.573	0	7.143	7.194	7.250	7.216
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.563,01	137.877	165.030	0	166.237	167.938	169.658	171.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-98.453,01	-137.877	-165.030	0	-166.237	-167.938	-169.658	-171.300
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 0915
Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbeschreibung
Allgemeine Deckungsmittel und allgemeine Finanzausgaben zur Deckung der Ausgaben der Gesamtverwaltung wie z.B. Steuern, allgemeine Zuweisungen, Kreisumlage, Zinsen u.a. Schenkungsvermögen

Auftragsgrundlage
GrundsteuerG, GewerbesteuerG, EinkommenssteuerG, GemeindefinanzierungsG, NKF-EinführungsG. RdErl. Kreditwirtschaft der Gemeinden

Ziele
Allgemein: Aufgrund der Besonderheit dieses "Produktes" können keine Ziele benannt werden

Erläuterungen
Allgemein: Die o.g. Transferleistungen werden in diesem Produkt zusammengefasst dargestellt, weil eine separate Darstellung dieser Positionen aufgrund der gesetzlich festgelegten NKF-Produktbereiche notwendig ist. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um ein Produkt im eigentlichen Sinn, da für die hier dargestellten Transferleistungen weder Bearbeitungszeiten noch Nebenkosten anfallen. Daher können für dieses "Produkt" auch keine Ziele erarbeitet werden.

Kennzahlen
Anzahl Vollzeitstellen

	2010 RE	2011 RE	2012 PROGNOSE	2013 HH-Ansatz	2014 HH-Ansatz
Entwicklung der Gewerbesteuern in €	41.403.826	39.327.680	67.200.000	51.750.000	53.750.000
Entwicklung der Schlüsselzuweisungen in €	43.131.680	44.146.181	53.300.000	38.035.000	53.300.000
Entwicklung der Kreisumlage in €	47.666.358	51.681.715	54.480.000	55.900.000	54.000.000
Entwicklung der Zinsen (städt. HH) in €	5.911.938	5.412.061	4.400.000	6.000.000	6.250.000
Entwicklung der Steuerkraft je EWO					
- in Lünen	690	690	691	902	
- im Land NRW	950	889	973	989	

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0915 Allgem. Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben *	79.636.869,89	85.747.500	96.120.000	99.822.000	103.224.000	106.626.000	108.825.600
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	44.158.666,50	53.310.837	38.045.837	53.310.837	55.510.837	57.910.837	59.710.837
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	7.701.009,33	8.127.000	7.810.500	7.918.000	8.018.000	8.118.000	8.218.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.755,24	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.132.564,38	1.853.000	1.350.000	1.335.000	1.320.000	1.310.000	1.290.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	11.502.761,59	11.930.300	14.292.000	14.153.000	13.721.000	12.868.000	12.837.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	144.160.626,93	160.996.637	157.646.337	176.566.837	181.821.837	186.860.837	190.909.437
11	- Personalaufwendungen *	2.020.861,60	5.246.411	4.016.995	3.539.432	3.143.236	2.374.466	2.400.710
12	- Versorgungsaufwendungen	9.968.595,29	5.800.000	6.100.000	6.400.000	6.700.000	7.100.000	7.100.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	11.100.244,96	10.192.973	9.800.963	9.888.648	9.971.217	9.960.942	9.962.041
14	- Bilanzielle Abschreibungen *	166.676,44	217.323	217.323	217.323	217.323	217.323	217.323
15	- Transferaufwendungen *	62.077.083,64	64.653.500	67.747.000	66.012.000	66.762.000	67.792.000	68.852.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	5.427.144,31	582.052	1.876.222	671.745	1.277.218	566.180	568.333
17	= Ordentliche Aufwendungen	90.760.606,24	86.692.259	89.758.503	86.729.148	88.070.994	88.010.911	89.100.407
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	53.400.020,69	74.304.378	67.887.834	89.837.689	93.750.843	98.849.926	101.809.030
19	+ Finanzerträge *	5.845.627,76	5.729.400	6.431.800	6.932.400	6.337.300	6.222.300	6.102.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen *	5.633.790,51	6.360.200	6.160.200	6.410.100	6.760.100	6.910.100	7.060.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	211.837,25	-630.800	271.600	522.300	-422.800	-687.800	-957.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	53.611.857,94	73.673.578	68.159.434	90.359.989	93.328.043	98.162.126	100.851.230
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	53.611.857,94	73.673.578	68.159.434	90.359.989	93.328.043	98.162.126	100.851.230

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	282.200,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.019.956,39	1.088.064	1.229.036	1.232.197	1.270.791	1.289.849	1.309.192
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	52.874.101,55	72.585.514	66.930.398	89.127.792	92.057.252	96.872.277	99.542.038

Erläuterungen zu 1 Steuern und ähnliche Abgaben

091505 401200 Grundsteuer B

ab 2013: Die Orientierungsdaten gehen von einer Steigerung von ca. 2 % pro Jahr aus.

091505 401300 Gewerbesteuer

Nach den Orientierungsdaten 2013 werden die Gewerbesteuererträge um durchschnittlich 4,0 % steigen. Diese grundlegende Erwartungshaltung ist für Lünen nicht zu Grunde zu legen. Nach den außergewöhnlich hohen Gewerbesteuererträgen in 2012 ist in den Folgejahren mit einer um ca. 0,5 % gegenüber den Orientierungsdaten geringeren Steigerungsrate zu rechnen.

ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahme 0-10 (+ 50.000 € Mehrertrag jährlich)

091505 402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Nach den Orientierungsdaten ist für 2013 mit einer Steigerung von 6,2 % zu rechnen.

In den Folgejahren ist nach den Orientierungsdaten des Landes ein stetiger Anstieg der Steuereinnahmen von rund 5,5 % zu erwarten. In Lünen wird mit einer Steigerung von jeweils 0,5 % unter den Orientierungsdaten geplant.

091505 402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird sich in den kommenden Jahren moderat (durchschnittlich 3,5 – 3 %) erhöhen.

091505 403100 Vergnügungssteuer

Das Vergnügungssteueraufkommen wird sich in den kommenden Jahren durch eine Anhebung der Steuersätze moderat erhöhen.

ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahme 0-10 (+ 50.000 € Mehrertrag jährlich)

091505 403200 Hundesteuer

Die Überprüfung der Hundebesitzer im Jahr 2012 hat den gewünschten Erfolg gebracht.

ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahme 0-09

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

091505 411100 Schlüsselzuweisungen vom Land

Durch die außergewöhnlich hohen Steuererträge in 2012 (Einmalertrag bei der Gewerbesteuer) fallen die Schlüsselzuweisungen für 2013 entsprechend niedrig aus. Der HH-Ansatz 2013 ist nach der 2. Modellrechnung zum GFG 2013 aufgestellt. Die folgenden Jahre berechnen sich unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Gewerbesteuererträge in der Referenzperiode und der Orientierungsdaten des Landes NRW.

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

091510 432100 Benutzungsgebühren / Abfallent-sorgung

Bei den Abfallgebühren ist in den kommenden Jahren – auf Grund der Indexierung – mit moderaten Steigerungsraten zu rechnen.

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

091505 456200 Säumniszuschläge

Ansatzverlagerung von 092500/456200 hierhin.

Säumniszuschläge, Stundungszinsen u.ä. aus dem Bereich der Steuern sollen im gleichen Produkt wie die Steuer selbst gebucht werden.

091505 458300 Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Ertrag aus der Bildungspauschale.

Korrespondenz zu Konto 539100

091505 459100 Nz-Zins Gewerbesteuer Andere sonst. ord. Erträge

Zinserträge aus Gewerbesteuernachveranlagungen bzw. verspäteten Zahlungen.

091510 451100 Konzessionsabgaben Strom

Konzessionsabgabe für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Die KA ist verbrauchs- und damit witterungsabhängig und kann deshalb nur auf einer Durchschnittsbewertung geplant werden.

091510 454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden zu erwartende Veräußerungserlöse

091510 459100 Andere sonst. ord. Erträge
Infrastrukturausgleich.

In welcher Höhe Infrastrukturbeiträge erzielt werden, hängt von der Entwicklung neuer Erschließungsprojekte ab.
ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahme 0-13

091515 458201 Erträge aus Pensionsrückstellungsauflösung (jährl. Entn.)
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen zur Mitfinanzierung der Versorgungsaufwendungen

091515 458202 Erträge aus Beihilferückstellungsauflösung (jährl. Entn.)
Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen zur Mitfinanzierung der Beihilfeaufwendungen für Pensionäre

091515 458203 Erträge aus Auflösung ATZ Beamte
Erträge aus der Auflösung Altersteilzeitfälle Beamte

091515 458204 Erträge aus Auflösung ATZ Tarifbeschäftigte
Erträge aus der Auflösung Altersteilzeitfälle tariflich Beschäftigte

091515 458205 Erträge aus Auflösung Urlaubs- und Überstundenrückstellung
Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen
2013 und 2014: Umsetzung HSK-Maßnahme 0-07

091515 458301 Ertr.a. pers.wirt. Veränderg. (fhr.Kons.-b.) so.nicht zahl.wirksame Erträge –Zentralansatz
Erwartete Einsparungen bei den Personalkosten (Abschöpfung der aus der Brutto-Veranschlagung erwarteten Bewirtschaftungserfolge)

Erläuterungen zu 11 – Personalaufwendungen

091510 500000 Personalaufwendungen nur für Planungszwecke
ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahmen 0-08 und 0-15

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

091510 523501 Kostenerstatt. Liegenschaftsmanagement (bish. Kto. 545501)
ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahmen 0-11 und B-01

091510 523502 WBL-Müllabfuhrkosten (bisher Prod. 091505)
Erstattung des Aufwandes für Abfallbeseitigung an WBL

091510 523503 WBL- Reinigungskosten bisher Produkt 091505
Erstattung des Aufwandes für Straßenreinigung einschl. Winterdienst an WBL

091510 523505 Erstatt. (WBL) f. Aufwendungen (bisher Konto 542900)-zentral
ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahme B-07

091510 524100 Unterh. u. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (nicht ZGL)
Sammelposition: Nutzerverursachte Umbauten in städtischen Gebäuden im wirtschaftlichen Eigentum von ZGL; Abbruchkosten für nicht mehr verwertbare Gebäude u. Ä.

091510 529101 Entsorgungskosten Kreis UNNA Aufw.f.so.Dienstleistungen
Erstattung der Müllentsorgungskosten an den Kreis Unna

Erläuterungen zu 14 – Bilanzielle Abschreibungen

091505 573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
Vorwiegend Abschreibungen auf öffentlich rechtliche Forderungen

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

091505 534100 Gewerbesteuerumlage
Die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit orientieren sich an der tatsächlichen Aufkommensentwicklung der Gewerbesteuer. Ab 2013 beträgt der Normal-Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage 35 %Punkte. Für die Deutsche Einheit werden als Vervielfältiger 34 %Punkte gerechnet.

091505 534200 Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit
siehe Konto 534100

091505 537101 Krankenhausfinanzierung Allg. Umlagen an das Land
Der Anteil der Kommunen an der Mitfinanzierung der Krankenhausinvestitionen liegt bei ca. 11 Euro pro Einwohner/in.

091505 537200 Allgemeine Umlagen an Gemeinden/ GV

Der Kreisumlagehebesatz liegt für das Jahr 2013 bei 47,5 %. Die Haushaltsansätze für 2013 und die Folgejahre sind nach arithmetischem Mittel berechnet worden.

091505 539100 Sonstiger Transferaufwand Anteil Pauschalen

Weiterleitung von Anteilen an der Bildungspauschale an ZGL.

Korrespondenz zu Konto 458300

091510 531500 Zuschüsse VKU

Verlustabdeckung an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna

ab 2014: Umsetzung HSK-Maßnahme B-02

091510 531501 Zuweisungen Umweltwerkstatt

Kommunaler Zuschuss zur Beschäftigungsförderungsgesellschaft Umweltwerkstatt

091510 531502 Zuweisungen und Zuschüsse WZL

Kommunaler Zuschuss an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WZL GmbH)

Erläuterungen zu 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

091510 542200 ZGL- kalkulatorische Mieten

ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahmen 0-02 und 0-14

091510 542901 Sonstige Aufwendungen (Gutachter, Wirtsch.prüf.,pp) zentr.

Beratungskosten von gesamtstädtischer Bedeutung (Umsetzung Konsolidierungskonzepte, Bilanzprüfung, Gesamtabchluss, GPA u.a.)

091510 543101 Geschäftsaufwendungen allg.

Neben den nicht bereichsspezifischen allgemeinen Geschäftsaufwendungen werden aus diesem Ansatz auch alle Mitglieds- und Verbandsbeiträge gezahlt

091510 548200 Säumniszuschläge

Ansatzverlagerung von 559900 hierhin

Städt. Zinsaufwand für zurückzuzahlende Zuweisungen

Erläuterungen zu 19 + Finanzerträge

091510 461502 Zinserträge von verbundenen Unternehmen, pp., SAL

Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen mit der SAL AöR

091510 461504 Zinserträge von verbundenen Unternehmen, pp. StW.L

Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen mit den Stadtwerken

091510 465102 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen/EK-Verzins.SAL

Eigenkapitalverzinsung SAL AöR

091510 465103 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen/Prämien WBL GmbH

ab 2013: Gewinnausschüttungserwartung (400.000 €) = Umsetzung HSK-Maßnahme B-06

Forfaitierungsprämie (20.000 €)

091510 465104 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen / Divid. Stw.Lün.

erwartete Dividendenzahlungen der Stadtwerke Lünen GmbH

ab 2013: Umsetzung HSK-Maßnahme B-03

091510 465108 Gewinnausschütt. Sparkasse

ab 2014: Umsetzung HSK-Maßnahme B-04

Erläuterungen zu 20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

091510 551500 Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

Zinsaufwand an ZGL für noch nicht gezahlte Wertberichtigungen an Gebäuden wegen beschlossener Nutzungsveränderungen bzw. -aufgabe.

091510 551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute

Städt. Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten (Investitionsvorhaben) einschl. Altdarlehen SAL AöR

091510 551701 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Liqu.)

Städt. Zinsaufwand für kurzfristige Verbindlichkeiten (Kassenkredite)

091510 559900 Sonstige Finanzaufw. / Zinsen zurückzuzahlende Zuweisungen

Ansatzverlagerung nach 548200

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0915 Allgem. Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	79.135.976,68	85.747.500	96.120.000	0	99.822.000	103.224.000	106.626.000	108.825.600
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.158.319,50	53.300.140	38.035.140	0	53.300.140	55.500.140	57.900.140	59.700.140
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.663.732,35	8.127.000	7.810.500	0	7.918.000	8.018.000	8.118.000	8.218.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.755,24	28.000	28.000	0	28.000	28.000	28.000	28.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	553.065,19	3.000	1.350.000	0	1.335.000	1.320.000	1.310.000	1.290.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.819.032,99	6.080.300	6.287.000	0	6.387.000	6.487.000	6.487.000	6.487.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	43.432.685,10	5.729.400	6.431.800	0	6.932.400	6.337.300	6.222.300	6.102.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	182.791.567,05	159.015.340	156.062.440	0	175.722.540	180.914.440	186.691.440	190.651.040
10	- Personalauszahlungen	2.274.375,49	3.945.431	3.276.058	0	2.830.982	2.452.998	1.768.949	1.794.838
11	- Versorgungsauszahlungen	5.669.174,66	5.800.000	6.100.000	0	6.400.000	6.700.000	7.100.000	7.100.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.396.912,16	10.192.973	9.800.963	0	9.888.648	9.971.217	9.960.942	9.962.041
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	43.266.892,42	6.897.200	6.160.200	0	6.410.100	6.760.100	6.910.100	7.060.100
14	- Transferauszahlungen	61.887.085,30	64.653.500	67.747.000	0	66.012.000	66.762.000	67.792.000	68.852.000
15	- Sonstige Auszahlungen	463.126,44	582.052	1.862.222	0	652.245	1.257.718	546.680	548.833
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.957.566,47	92.071.156	94.946.443	0	92.193.975	93.904.033	94.078.671	95.317.812
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	58.834.000,58	66.944.184	61.115.997	0	83.528.565	87.010.407	92.612.769	95.333.228
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen *	10.225.315,07	2.600.000	2.570.000	0	2.570.000	2.570.000	2.570.000	2.570.000
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	496.379,00	600.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	800.000	800.000
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	10.721.694,07	3.200.000	3.570.000	0	3.570.000	3.570.000	3.370.000	3.370.000
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.368,00	500.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	800.000	800.000
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	4.471,00	0	25.500	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	6.205.301,74	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	6.229.140,74	500.000	1.025.500	0	1.000.000	1.000.000	800.000	800.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	4.492.553,33	2.700.000	2.544.500	0	2.570.000	2.570.000	2.570.000	2.570.000

Erläuterungen zu 1 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

091505 681100 Investitionszuwendungen vom Land
 Investitions-Nr. 09001: Investitionspauschale (2.000.000 €/Jahr)
 Investitions-Nr. 09002: Sportpauschale (0 €; läuft ab 2013 komplett über den Ergebnisplan)
 Investitions-Nr. 09003: Bildungspauschale (450.000 €/Jahr)
 Investitions-Nr. 09004: Feuerschutzpauschale (120.000 €/Jahr)

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Bisher bereitgestellt	Gesamt Inv.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3		5	6	7	8	9	10
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze										
09000 Allgemeiner Grundstücksverkehr										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	600.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	800.000	800.000	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	500.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	800.000	800.000	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	100.000	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
09001 Investitionspauschale										
+ Investitionszuwendungen	0,00	1.650.000	2.000.000	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	1.650.000	2.000.000	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0,00	0,00
09002 Sportpauschale										
+ Investitionszuwendungen	0,00	240.000	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	240.000	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
09003 Bildungspauschale										
+ Investitionszuwendungen	0,00	590.000	450.000	0	450.000	450.000	450.000	450.000	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	590.000	450.000	0	450.000	450.000	450.000	450.000	0,00	0,00
09004 Feuerschutzpauschale										
+ Investitionszuwendungen	0,00	120.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Bisher bereit- gestellt €	Gesamt Inv. €
	1	2	3		5	6	7	8	9	10
Saldo	0,00	120.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0,00	2.700.000	2.570.000	0	2.570.000	2.570.000	2.570.000	2.570.000	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	25.500	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-25.500	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Produkt **0925**

Steuern und Abgaben

Produktbeschreibung

Veranlagung von Gemeindesteuern und Benutzungsgebühren

Auftragsgrundlage

Gewerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz, Kommunalabgabengesetz (KAG), Abgabenordnung, Hebesatzsatzung, Vergnügungssteuersatzung, Hundesteuersatzung

Ziele

Allgemein:

Steigerung der Zufriedenheit der Steuer- und Gebührenzahler/innen (Steuergerechtigkeit)
Erwirken eines Konsenses bei Unstimmigkeiten im Rahmen der Rechts- und Ermessenslage

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Überarbeitung der Vergnügungs- und Hundesteuersatzungen
Einführungen von Betriebsprüfungen und Schätzungen im Bereich der Gewerbesteuer
Ausweitung der interkommunalen und finanzamtlichen Zusammenarbeit
Anpassung Satzung im Bereich Abfallwirtschaft an neue Rechtslage(n), z. B. Wertstofftonne

Erläuterungen

Allgemein:

Die Gemeindesteuern und Benutzungsgebühren werden jährlich neu festgesetzt.

Es werden folgende Steuern und Abgaben erhoben:

- Gewerbesteuer
- Vergnügungssteuer
- Hundesteuer
- Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Abfallbeseitigungsgebühren)

Dazu werden Anträge, Anhörungsverfahren, Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse und Aussetzungen bearbeitet sowie Haftungsbescheide erlassen. Darüber hinaus werden Steuer- und Gebührensatzungen (einschl. Kalkulationen und Betriebskostenabrechnungen im Bereich Abfallwirtschaft) erarbeitet. In Abstimmung mit der Rechtsabteilung erfolgt eine Mitwirkung bei Klageverfahren.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Anpassungen der Vergnügungs- und Hundesteuersatzungen
Einführungen von Betriebsprüfungen und Schätzungen im Bereich der Gewerbesteuer
Ausweitung der interkommunalen und finanzamtlichen Zusammenarbeit
Anpassung der Satzung im Bereich Abfallwirtschaft an die neue Rechtslage, z. B. Wertstofftonne

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen

6,61

	2010 RE	2011 RE	2012 vorl. RE	2013 HHAnsatz	2014 HHAnsatz
Gewerbsteuer					
Anzahl der Steuerpflichtigen	4.392	4.385	3.200	3.300	3.300
Gewerbsteueraufkommen in €	41.403.826	39.327.680	67.154.510	51.750.000	53.750.000
Anzahl der Steuerbescheide		5.600	5.900	6.000	6.100
Vergnügungssteuer					
Anzahl der Steuerpflichtigen	49	51	48	48	48
Vergnügungssteueraufkommen in €	650.588	762.026	840.921	750.000	800.000
Anzahl der Erklärungen/Bescheide		184	180	180	180
Hundsteuer					
Anzahl der gemeldeten Hunde (01.01.)	4.613	4.775	5.200	5.100	5.000
Hundsteueraufkommen in €	398.661	466.042	489.460	520.000	520.000
Anzahl der Jahresbescheide	4.275	4.346	4.358	4.360	4.350
Anzahl der Änderungsbescheide	1.100 *	1.126	1.100	1.000	1.000
Grundsteuer					
Grundsteueraufkommen in €	10.690.154	11.375.584	12.806.151	13.200.000	13.502.000
Anzahl der Jahresbescheide	22.605	21.914	24.432	24.450	24.500
Anzahl der Änderungsbescheide		1.629	1.042	0	0
Abfallbeseitigungsgebühren					
Gebührenaufkommen in €	7.418.396	7.437.513	7.444.572	7.600.000	7.700.000
Anzahl der Jahresbescheide	16.108	16.701	16.663	16.700	16.700
Anzahl der Änderungsbescheide		1.629	1.108	1.100	1.100

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0925 Steuern und Abgaben

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	826,00	750	500	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	149.100,69	152.951	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.435,54	7.000	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	161.362,23	160.701	500	500	500	500	500
11	- Personalaufwendungen	273.525,38	328.832	369.296	372.989	376.719	380.486	384.291
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.860,40	17.563	18.586	19.169	19.734	20.287	20.817
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.205,00	140.357	48.996	43.942	44.266	44.623	44.406
17	= Ordentliche Aufwendungen	402.606,78	486.752	436.878	436.100	440.719	445.396	449.514
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-241.244,55	-326.051	-436.378	-435.600	-440.219	-444.896	-449.014
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-241.244,55	-326.051	-436.378	-435.600	-440.219	-444.896	-449.014
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-241.244,55	-326.051	-436.378	-435.600	-440.219	-444.896	-449.014

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	528.329,74	538.381	714.934	725.658	736.543	747.591	758.805
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.499,12	326.904	334.237	339.251	344.339	349.505	354.747
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-31.413,93	-114.574	-55.681	-49.193	-48.015	-46.810	-44.956

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0925 Steuern und Abgaben

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	818,00	750	500	0	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	150.684,28	152.951	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.257,04	7.000	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	154.759,32	160.701	500	0	500	500	500	500
10	- Personalauszahlungen	254.567,82	290.520	328.210	0	331.492	334.807	338.155	341.537
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.817,69	17.563	18.586	0	19.169	19.734	20.287	20.817
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	50.479,37	50.357	48.996	0	43.942	44.266	44.623	44.406
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	320.864,88	358.440	395.792	0	394.603	398.807	403.065	406.760
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-166.105,56	-197.739	-395.292	0	-394.103	-398.307	-402.565	-406.260
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produkt 0930

Liegenschaftsmanagement**Produktbeschreibung**

Bewirtschaftung und Verwaltung der unbebauten Grundstücke

Auftragsgrundlage**Ziele****Allgemein:**

Optimierung des kommunalen Grundstücksportfolios
 Bedarfsgerechte Bereitstellung und kostengünstige Bewirtschaftung von Grundstücken für kommunal-nutzungsorientierte Erfordernisse

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Reduzierung des Bewirtschaftungsaufwandes bei unbebauten Grundstücken
 Vermeidung von Bilanzverlusten bei Überplanung und Veräußerung
 Veräußerung der für die kommunale Daseinsvorsorge nicht benötigten städtischen Flächen

Erläuterungen**Allgemein:**

Im Liegenschaftsmanagement (SBL) werden folgende Aufgaben durchgeführt:

Grundstücksverträge

- Abwicklung von Grundstücksverträgen für Gewerbegrundstücke einschl. der notariellen Beurkundung
- Verwaltung grundbuchlicher Sicherungen

Abschluss und Verwaltung von Erbpacht- und Pachtverträgen

- Abschluss / Verlängerung von Pachtverträgen
- Bewirtschaftung der Erb-Pachtgrundstücke einschl. grundbuchlicher Sicherungen

Lfd. Verwaltung der städtischen, unbebauten Grundstücke

- Pflege des Bestandsverzeichnisses
- Erteilung von Löschungsbewilligungen
- Pflege und Sicherungsmaßnahmen an städt. Grundstücken.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die Senkung der Bewirtschaftungskosten kann durch Entsiegelung von Flächen, Abbruch von maroden Gebäuden, Sicherung durch Zaunanlagen gegen Vermüllung, Reduzierung der Reinigungs- und Pflegeintervalle und weitere Maßnahmen erfolgen.

Zur Vermeidung von Bilanzverlusten sind die Grundstücke grundsätzlich nicht unter Buchwert zu veräußern. Durch Veränderung von Planrecht können Wertsteigerungen erzielt werden.

Durch Verkauf oder Tausch können städtische Grundstücke, die für Zwecke der kommunalen Daseinsvorsorge nicht oder nicht mehr benötigt werden, veräußert werden. Auch die Aufwertung von Brachland zu ökologisch werthaltigen Ausgleichsflächen führt zu Wertsteigerungen oder finanziellen Entlastungen.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	

	2010 RE	2011 RE	2012 PROGNOSE	2013 HH-Ansatz	2014 HH-Ansatz
Anzahl der jährlichen Verkäufe	4				
Anzahl der jährlichen Käufe	3				
Höhe der Bewirtschaftungskosten in €	114.085	79.284	90.000	200.000	200.000

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0930 Liegenschaftsmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	108.895,84	65.874	65.874	65.874	65.874	65.874	65.874
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	668,20	250	250	250	250	250	250
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	130.738,45	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.502,28	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.132.023,26	50.000	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.375.828,03	255.624	205.624	205.624	205.624	205.624	205.624
11	- Personalaufwendungen	54.098,22	63.061	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	105.557,76	239.128	310.500	311.710	312.940	314.190	315.450
14	- Bilanzielle Abschreibungen	266.293,72	230.989	230.989	230.989	230.989	230.989	230.989
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	3.082.037,42	181.067	177.390	177.400	177.400	177.400	177.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.507.987,12	714.245	718.879	720.099	721.329	722.579	723.839
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.132.159,09	-458.621	-513.255	-514.475	-515.705	-516.955	-518.215
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.132.159,09	-458.621	-513.255	-514.475	-515.705	-516.955	-518.215
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-1.132.159,09	-458.621	-513.255	-514.475	-515.705	-516.955	-518.215

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	68.312,00	68.053	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.703,84	10.374	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-1.074.550,93	-400.942	-513.255	-514.475	-515.705	-516.955	-518.215

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

093000 523505 Erstatt. (WBL) f. Aufwendungen aus lfd. Verwalt.tätigkeit (Verbund.Unt./Beteil.; WBL Besondere Inanspruchnahme WBL, z.B. Fällung, Winterdienst Gewerbeflächen etc.

Erläuterungen zu 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

093000 542201 Mieten (sonstige, Nicht-ZGL), Anpachtungen etc. Dauernutzungsverträge für LGS-Flächen

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0930 Liegenschaftsmanagement

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.666,00	250	250	0	250	250	250	250
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	128.939,08	135.000	135.000	0	135.000	135.000	135.000	135.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.636,30	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500	4.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.441,93	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.683,31	139.750	139.750	0	139.750	139.750	139.750	139.750
10	- Personalauszahlungen	47.000,01	51.176	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	98.754,35	239.128	310.500	0	311.710	312.940	314.190	315.450
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.441,93	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	192.197,49	181.067	177.390	0	177.400	177.400	177.400	177.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	339.393,78	471.371	487.890	0	489.110	490.340	491.590	492.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-153.710,47	-331.621	-348.140	0	-349.360	-350.590	-351.840	-353.100
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produkt **0940**

Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Produktbeschreibung

Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs der Stadt Lünen
 Durchführung von Mahn- und Vollstreckungsverfahren
 Beteiligung an Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- und Insolvenzverfahren

Auftragsgrundlage

GO NW, GemHVO NW, VerwVollstrG NW, InsO, ZPO, BGB, AO, KAG, u.a.

Ziele

Allgemein:

Termingerechte Abwicklung des Zahlungsverkehrs einschl. Mahnung und Vollstreckungsvorbereitung
 Wirtschaftliche Liquidationsplanung, Vorbereitung des Jahresabschlusses
 zeitnahe Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erläuterungen

Allgemein:

Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Es gilt der Grundsatz der Trennung von Anordnung und Zahlungsabwicklung.

Hierzu gehören:

- die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen bei eigenen Ansprüchen, für Dritte und Vertragspartner wie SAL, Kreis Unna u.a.
- die Verwaltung der liquiden Mittel, Liquiditätsplanung und Finanzierungen EU-weit
- die Verwaltung von Wertgegenständen
- die Vorbereitung der Jahresrechnung / Finanzrechnung

Mahnung und Vollstreckung

Mahnung, Betreuung und Durchführung der Zwangsvollstreckung gehören zu den Geschäften, die die Zahlungsabwicklung / Vollstreckung als Vollstreckungsbehörde zu erledigen hat.

Zu den wichtigsten öffentlich-rechtlichen Forderungen, die bei der Vollstreckung realisiert werden, gehören Steuern und Grundbesitzabgaben, Bußgelder im Straßenverkehr, Elternbeiträge und Rückforderung von Unterhaltsansprüchen sowie diverse Gebühren für verschiedene Bereiche.

Für die Durchführung von Mahn- und Vollstreckungsverfahren mit Einziehung fälliger Forderungen für Lünen und auswärtige Gläubiger werden Mitarbeiter/innen im Innen- und Außendienst eingesetzt.

Bei Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- und Insolvenzverfahren wird die Stadt Lünen beteiligt, sofern sie nicht sogar selbst die Verfahren betreibt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	16,90

	2010	2011	2012	2013*	2014*
Anzahl der Mahn- und Vollstreckungsvorgänge bei eigenen und fremden Geldansprüchen	24.000	23.500	22.469	25.000	25.000
Eigene Gebühren aus M / V zur Abdeckung der Aufwandskosten in €	321.206	344.660	278.182	310.000	310.000
Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Außendienstmaßnahmen	6.441	6.609	6.509	6.500	6.500
Summe der durch den Außendienst eingezogenen Forderungsbeträge in €	1.200.000	1.400.000	1.474.409	1.300.000	1.300.000

* Prognose

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 0940 Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	347.928,95	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.105,41	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	142.814,73	111.000	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	520.849,09	421.000	431.000	431.000	431.000	431.000	431.000
11	- Personalaufwendungen	699.601,34	743.220	843.504	822.528	830.753	816.291	824.454
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.627,77	23.658	27.560	28.333	29.082	29.815	30.517
14	- Bilanzielle Abschreibungen	76.265,42	100.120	100.120	100.120	100.120	100.120	100.120
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.999,37	92.069	85.904	81.970	82.399	82.871	82.585
17	= Ordentliche Aufwendungen	892.493,90	959.067	1.057.088	1.032.951	1.042.354	1.029.097	1.037.676
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-371.644,81	-538.067	-626.088	-601.951	-611.354	-598.097	-606.676
19	+ Finanzerträge	6.867,46	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	6.867,46	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-364.777,35	-538.067	-626.088	-601.951	-611.354	-598.097	-606.676
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-364.777,35	-538.067	-626.088	-601.951	-611.354	-598.097	-606.676

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	718.921,00	729.704	749.500	770.030	781.580	793.304	805.203
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	193.635,71	181.769	225.525	228.908	232.341	235.826	239.364
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	160.507,94	9.868	-102.113	-60.829	-62.115	-40.619	-40.837

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 0940 Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	228.483,73	310.000	310.000	0	310.000	310.000	310.000	310.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.050,50	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	107.934,84	111.000	121.000	0	121.000	121.000	121.000	121.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	446.333,10	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	813.802,17	421.000	431.000	0	431.000	431.000	431.000	431.000
10	- Personalauszahlungen	660.023,76	671.522	766.597	0	750.395	757.899	742.708	750.135
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.805,03	23.658	24.710	0	25.483	26.232	26.965	27.667
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	446.316,39	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	91.519,24	92.069	85.904	0	81.970	82.399	82.871	82.585
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.240.664,42	787.249	877.211	0	857.848	866.530	852.544	860.387
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-426.862,25	-366.249	-446.211	0	-426.848	-435.530	-421.544	-429.387
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Einzelbudget

Feuerwehr

Produkte

5105 – Brandschutz

5115 – Rettungsdienst

Produkt **5105**

Brandschutz

Produktbeschreibung

Maßnahmen und Tätigkeiten des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes

Auftragsgrundlage

FSHG und dazu ergangene Rechtsvorschriften, BrandschauVO, BauONW, BauprÜfVO, Sonderbauvorschriften, UVV, Prüfvorschriften sowie technische Normen

Ziele

Allgemein:

Sicherstellung rechtzeitiger und ausreichender Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf der Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes
Verhinderung bzw. Minderung von Brandgefahren

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

1. Einhaltung der gesetzlichen Prüfungsintervalle bei den Brandschauen, d. h. Überprüfung von 20% aller brandschaupflichtigen Objekte pro Jahr
2. Steigerung des Erreichungsgrades für das Schutzziel 1 auf ca. 90 %
Beibehaltung des Erreichungsgrades für das Schutzziel 2 von 100 %
3. Steigerung der Zahl der ehrenamtlich aktiven Feuerwehrkräfte
4. Steigerung der Zahl der Mitglieder Jugendfeuerwehr

Erläuterungen

Allgemein:

Unter dem Produkt Brandschutz sind die beiden wesentlichen Tätigkeitsfelder der Feuerwehr Gefahrenvorbeugung und Gefahrenabwehr zusammengefasst.

In Bezug auf die Gefahrenvorbeugung verpflichtet der § 1 FSHG die Gemeinden, Maßnahmen zur Verhütung von Bränden zu treffen. Sie haben eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus ist die Feuerwehr Lünen gemäß § 5 FSHG verpflichtet, nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften Belange des Brandschutzes wahrzunehmen. Die Feuerwehr Lünen ist von daher in ihrer Eigenschaft als Brandschutzdienststelle in die Baugenehmigungs- und Planungsverfahren eingebunden und wirkt im Rahmen fachlicher Stellungnahmen an diesen Verfahren mit. Ergänzend werden auf Antrag Beratungsleistungen angeboten sowie gutachterliche Stellungnahmen, Brandschutzgutachten oder Brandschutzkonzepte erstellt.

In Gebäuden und Einrichtungen bestimmter Art ist eine Brandschau durchzuführen. Die Brandschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Anordnung von Maßnahmen, um diese Mängel und Gefahrenquellen zu beseitigen. Zur Feststellung der Mängelbeseitigung wird eine Nachschau durchgeführt. Die Gebäude und Einrichtungen werden in Brandschauobjektlisten erfasst und müssen je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens 5 Jahren überprüft werden. Für Objekte, die speziellen Sonderbauvorschriften unterliegen, gelten kürzere Überprüfungsfristen. Die geforderten Überprüfungsintervalle konnten bisher nicht eingehalten werden. Der jährliche Zielerreichungsgrad lag anstelle der notwendigen 20 % bei maximal 10 % der brandschaupflichtigen Objekte.

Zum Aufgabenspektrum des vorbeugenden Brandschutzes gehören weiterhin die Durchführung von Brandsicherheitswachdiensten, die Brandschutzerziehung/-aufklärung, brandschutztechnische Unterweisungen sowie die Information der Öffentlichkeit.

Die Gefahrenabwehr umfasst Maßnahmen der Brandbekämpfung und/oder der technischen Hilfeleistung. Die Gemeinden sind entsprechend § 1 FSHG verpflichtet, den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehren vorzuhalten. Die gesetzlichen Anforderungen werden auf örtlicher Ebene in

Form eines Brandschutzbedarfsplanes konkretisiert. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hält die Stadt Lünen eine Freiwillige Feuerwehr mit 7 freiwilligen Löschzügen sowie eine ständig durch hauptamtliche Kräfte besetzte Feuerwache vor.

Für die ständige Besetzung der hauptamtlichen Wache werden z.Zt. 63 hauptamtliche Feuerwehrkräfte vorgehalten. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie den verbleibenden Werktagen in der Zeit von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, werden drei Funktionen der hauptamtlichen Wachbesetzung durch freiwillige Kräfte ersetzt. Im Tagesdienst sind vier hauptamtliche Feuerwehrkräfte sowie zwei Verwaltungskräfte tätig. Zur Nachwuchsförderung wurde im Jahr 2005 eine Jugendfeuerwehr gegründet.

Gemäß § 22 FSHG haben die Gemeinden unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne (BSP) und Pläne für den Einsatz der Feuerwehr aufzustellen und fortzuschreiben. Der BSP wurde erstmalig im Jahr 2004 aufgestellt und vom Rat beschlossen. Er definiert Schutzziele und Standards für die Zielerreichung in personeller und materieller Hinsicht. Der BSP legt folgende vorrangigen Ziele fest:

- Innerhalb der Hilfsfrist von 8 Minuten sollen bei einem Wohnungsbrand mit Menschenrettung 80% der Fälle innerhalb des bebauten Stadtgebietes mit 10 Funktionen erreichbar sein. Ein Erreichungsgrad von 90% ist anzustreben (Schutzziel 1).
- Innerhalb einer Hilfsfrist von 13 Minuten nach der Alarmierung stehen in 80% der Fälle 6 weitere Einsatzkräfte an der Einsatzstelle zur Verfügung. Ein Erreichungsgrad von 90% ist anzustreben (Schutzziel 2).
- Gleichzeitig soll die Anzahl der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr auf mindestens 275 gesteigert werden.

Nach gutachterlicher Feststellung konnten vom bisherigen Standort Borker Str. 48 a der Hauptfeuerwache lediglich

ca. 60% der Fläche mit 66% der Bevölkerung des Stadtgebietes innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden. Dies war auch der vorrangige Grund für den Neubau der Feuer- und Rettungswache an der Kupferstraße, der im April/Mai 2012 sukzessive bezogen wurde. Mit der Verlagerung zur Kupferstr. wird ein Erreichungsgrad für das Schutzziel 1 von 90 % als realistisch angesehen. Die für 2012 geplante Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes wird erst im Jahr 2013 abgeschlossen, kann dann aber bereits belastbare Daten zur Schutzzielerrreichung vom neuen Wachenstandort aus liefern.

Durch die Änderung der Arbeitszeitverordnung Feuerwehr vom 01.09.2006 hat sich die wöchentliche Arbeitszeit der Feuerwehrbeamten im Schichtdienst von 54 auf 48 Wochenstunden reduziert. Nach temporären Anpassungsmaßnahmen wird seit dem 01.04.2010 die Wochenarbeitszeit von 48 Stunden umgesetzt.

Hinsichtlich der Ausstattung der Feuerwehr mit Fahrzeugen und Gerätschaften haben interne Untersuchungen eine tendenzielle Überalterung ergeben. Die aktuellen Haushaltszwänge lassen wenig Spielraum, dieser Tendenz nachhaltig zu begegnen. Der Zeitplan für die Einführung des bundesweiten Digitalfunks hat sich weiter nach hinten verschoben. Die bereits für 2010 vorgesehene Einführung der digitalen Alarmierung konnte erst im Jahr 2012 umgesetzt werden. Der Digitalfunk - mit einer kalkulierten Finanzbelastung für den Haushalt der Stadt Lünen in Höhe von 250.000 € - kann voraussichtlich erst 2013/2014 etabliert werden. Zur zeitlichen Notwendigkeit eines Parallelbetriebs mit dem bisherigen Analogfunk gibt es noch keine verlässlichen Planungsgrundlagen. Durch den Doppelbetrieb wird es zu zusätzlichen finanziellen Belastungen für das Budget der Feuerwehr kommen.

Aufgrund sicherheitstechnischer und funktionaler Defizite bei den Gerätehäusern besteht ebenfalls Investitionsbedarf, der im Wirtschaftsplan ZGL zu berücksichtigen ist. Das Gerätehaus Wethmar muss durch einen Neubau ersetzt werden. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie wird aktuell erstellt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Zu 1.: Wie im Fachkonzept Feuerwehr dargestellt - und auch durch die gutachterliche Untersuchung der Fa. Forplan bestätigt - ist die personelle Ausstattung der Feuerwehr im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes (Durchführung von Brand- und Nachschau) nicht ausreichend. Die Verlagerung der Stelle des Brandschutzbeauftragten von der Abt. Bauordnung zur Feuerwehr und der damit verbundene Zuwachs von 0,5 Stellenanteilen für die Aufgaben des Vorbeugenden Brandschutzes seit April 2010 hat aus verschiedenen Gründen zu keiner nachhaltigen Verbesserung der Zielerreichung geführt. Ohne eine Aufstockung des Personals im Tagesdienst der Feuerwehr, können die Anforderungen im Vorbeugenden Brandschutz nicht ausreichend erfüllt werden. Zusätzliche Planstellen wurden für den Stellenplan 2013/2014 beantragt.

Zu 2.: Der vom Rat der Stadt Lünen in der Sitzung am 14.06.2007 beschlossene Neubau der Feuer- und

Rettungswache an einem optimierten Standort wurde zwischenzeitlich realisiert. Der Umzug in das neue Gebäude an der Kupferstr. 60 erfolgt im April/Mai 2012. Die angestrebte Erreichung der Schutzziele wird nach Einschätzung der Feuerwehr seit dem Bezug der neuen Feuerwache realisiert. Eine abschließende Aussage hierzu wird erst mit der anstehenden Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes möglich sein.

Die zur Erreichung des Schutzzieles ebenfalls erforderliche, zusätzliche Stationierung einer Drehleiter am Gerätehaus Brambauer ist bereits Ende 2009 erfolgt.

Zu 3.: Interne Mitgliederwerbung und erste Übernahmen von Nachwuchskräften aus der Jugendfeuerwehr haben in den letzten Jahren zu einer geringfügigen Steigerung der Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr geführt. Der Neubau der Feuerwache und der Imagegewinn durch die Einrichtung einer Berufsfeuerwehr können hier neue Impulse geben.

Zu 4.: Durch die Gründung einer Jugendfeuerwehr im Jahr 2005 wird gezielte Nachwuchsarbeit geleistet, um zusätzliche ehrenamtliche Feuerwehrkräfte zu gewinnen. Die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr soll mittelfristig auf 50 Jugendliche erhöht werden. Mit der neuen Feuerwache stehen erstmals eigene, zentrale Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, die die erforderlichen sachlichen Rahmenbedingungen für ein weiteres Wachstum bilden.

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen **47,35**

	2010	2011	2012	2013*	2014*
Anzahl Brandschauen	150	143	122	130	200
Zielerreichung Überprüfung Brandschauobjekte	12,0 %	11,5 %	8,0 %	10,4 %	16,0 %
Zielerreichung Schutzziel 1	68,3 %	68,3 %	90,0 %	90,0 %	90,0 %
Zielerreichung Schutzziel 2	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl der ehrenamtlich Aktiven	245	244	249	250	255
Anzahl Mitglieder Jugendfeuerwehr	35	39	40	45	45
Kostendeckungsgrad	9,0 %	12,5 %	5,4 %	4,0 %	4,0 %

* Prognose

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 5105 Brandschutz

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	363.724,37	182.111	182.111	182.111	182.111	182.111	182.111
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.432,98	31.500	15.500	16.000	17.000	18.000	18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.868,99	9.500	9.600	9.700	9.800	9.900	10.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.427,18	3.000	7.000	8.000	7.000	7.000	7.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	419.953,52	226.111	214.211	215.811	215.911	217.011	217.111
11	- Personalaufwendungen	2.139.415,39	2.521.678	2.509.233	2.534.326	2.559.669	2.585.265	2.611.118
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	359.197,70	493.275	444.085	428.687	465.883	476.735	487.119
14	- Bilanzielle Abschreibungen	470.183,31	321.093	321.093	321.093	321.093	321.093	321.093
15	- Transferaufwendungen	12.998,37	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	781.034,86	1.058.783	1.380.856	1.403.833	1.487.615	1.476.464	1.486.142
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.762.829,63	4.407.829	4.668.267	4.700.939	4.847.260	4.872.557	4.918.472
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.342.876,11	-4.181.718	-4.454.056	-4.485.128	-4.631.349	-4.655.546	-4.701.361
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.342.876,11	-4.181.718	-4.454.056	-4.485.128	-4.631.349	-4.655.546	-4.701.361
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-3.342.876,11	-4.181.718	-4.454.056	-4.485.128	-4.631.349	-4.655.546	-4.701.361

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	68.275,74	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	354.794,67	311.962	471.265	478.334	485.509	492.792	500.184
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-3.629.395,04	-4.493.680	-4.925.321	-4.963.462	-5.116.858	-5.148.338	-5.201.545

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 5105 Brandschutz

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.950,00	1.800	1.800	0	1.800	1.800	1.800	1.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.979,50	31.500	15.500	0	16.000	17.000	18.000	18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.500,00	9.500	9.600	0	9.700	9.800	9.900	10.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.600,51	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	3.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.530,01	45.800	29.900	0	30.500	31.600	32.700	32.800
10	- Personalauszahlungen	1.866.871,02	2.053.594	2.045.202	0	2.065.654	2.086.310	2.107.173	2.128.245
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	390.794,97	493.275	444.085	0	428.687	465.883	476.735	487.119
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	12.998,37	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000	13.000
15	- Sonstige Auszahlungen	787.508,99	1.058.783	1.380.856	0	1.403.833	1.487.615	1.476.464	1.486.142
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.058.173,35	3.618.652	3.883.143	0	3.911.174	4.052.808	4.073.372	4.114.506
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-3.008.643,34	-3.572.852	-3.853.243	0	-3.880.674	-4.021.208	-4.040.672	-4.081.706
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.333,00	0	4.000	0	5.000	4.000	4.000	4.000
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	2.333,00	0	4.000	0	5.000	4.000	4.000	4.000
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	707.310,33	870.500	450.500	52.000	452.500	352.500	352.500	352.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	707.310,33	870.500	450.500	52.000	452.500	352.500	352.500	352.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-704.977,33	-870.500	-446.500	-52.000	-447.500	-348.500	-348.500	-348.500

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

510500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€ Investitions-Nr. 51001: Ausstattung mit EDV

510500 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Einrichtung) Investitions-Nr. 51002: Einrichtung

510500 783102 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Maßnahme) Investitions-Nr. 51004: Funkausstattung Jährlicher Bedarf

510500 783103 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Maßnahme) Investitions-Nr. 51005: Ausstattung Jugendfeuerwehr. Jährlicher Bedarf.

510500 783104 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Maßnahme) Investitions-Nr. 51006: Pumpen, Aggregate, Ausrüstung Jährlicher Bedarf an Ersatzbeschaffungen

510500 783105 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Löschfahrzeuge) Investitions-Nr. 51007: Löschfahrzeuge Jährlicher Bedarf an Ersatzbeschaffungen

510500 783116 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Einrichtung Neubau Feuerwehrhaus Wethmar) Invest. Nr.: 51014 Einrichtung Neubau Feuerwehrhaus Wethmar. Im Zuge des Neubaus des Feuerwehrhauses in Wethmar sind Einrichtungsgegenstände sowie Technik zu beschaffen. Für das Mobiliar wird mit einer Investition in Höhe von 42.000 € gerechnet, für die Technik wird mit 10.000 € gerechnet.

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Bisher bereitgestellt	Gesamt Inv.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3		5	6	7	8	9	10
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze 51002 Einrichtung										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	20.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	-20.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0,00	0,00
51004 Funkausstattung										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	11.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000	13.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Bisher bereit- gestellt €	Gesamt Inv. €
	1	2	3		5	6	7	8	9	10
Saldo	0,00	-11.000	-13.000	0	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0,00	0,00
51006 Pumpen, Aggregate, Ausrüstung										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	62.000	62.500	0	62.500	62.500	62.500	62.500	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	-62.000	-62.500	0	-62.500	-62.500	-62.500	-62.500	0,00	0,00
51007 Löschfahrzeuge										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	400.000	350.000	0	300.000	250.000	250.000	250.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	-400.000	-346.000	0	-300.000	-250.000	-250.000	-250.000	0,00	0,00
51014 Einrichtung Neubau Feuerwehrhaus Wethmar										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	0	0	52.000	52.000	0	0	0	0,00	52.000,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	0	0	-52.000	-52.000	0	0	0	0,00	-52.000,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0,00	-493.000	-436.500	-52.000	-442.500	-340.500	-340.500	-340.500	0,00	-52.000,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	377.500	10.000	0	10.000	12.000	12.000	12.000	0,00	785.000,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-377.500	-10.000	0	-10.000	-12.000	-12.000	-12.000	0,00	-785.000,00

Produkt **5115**

Rettungsdienst

Produktbeschreibung

Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung im Rettungswacheneinsatzbereich Lünen/Selm

Auftragsgrundlage

Rettungsgesetz Nordrhein-Westfalen (RettG) und dazu ergangene Rechtsvorschriften, öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung im Stadtgebiet Selm, Vertrag mit dem DRK Kreisverband Lünen über die Durchführung des Rettungsdienstes

Ziele

Allgemein:

Sicherstellung rechtzeitiger Hilfe für Notfallpatienten
 Qualifizierter Transport von Kranken und Verletzten entsprechend den Vorgaben des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst Kreis Unna

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

1. Einhaltung der Schutzziele und Qualitätsstandards des Rettungsdienstbedarfsplanes.
2. Kostendeckende Durchführung des Rettungsdienstes.

Erläuterungen

Allgemein:

Der Rettungsdienst stellt eine staatliche Aufgabe der Daseinsvorsorge und Gefahrenabwehr dar, die dazu dient, flächendeckend und rund um die Uhr die gleichmäßige rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Dieser Sicherstellungsauftrag bezieht sich auf die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten/innen lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Träger des Rettungsdienstes ist der Kreis Unna. Die Stadt Lünen ist Träger einer Rettungswache und stellt gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung ebenfalls den Rettungsdienst für das Stadtgebiet Selm sicher. Art und Umfang des Rettungsdienstes im Rettungswacheneinsatzbereich Lünen/Selm werden entsprechend § 12 RettG durch den jeweils gültigen Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Unna geregelt. Dieser Bedarfsplan legt Schutzziele fest und regelt die notwendige Ausstattung mit Rettungswachen, deren Standorte, die Anzahl und Besetzung der Einsatzfahrzeuge sowie die zu beachtenden Qualitätsstandards. Der Bedarfsplan ist kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf, spätestens alle 4 Jahre, fortzuschreiben.

Der Bedarfsplan legt folgende Schutzziele fest:

Im innerstädtischen Bereich wird ein Notfallort in mindestens 90% aller Fälle innerhalb einer Hilfsfrist von 8 Minuten ab Notrufeingang erreicht, im ländlichen Bereich in mindestens 90% aller Fälle innerhalb einer Hilfsfrist von 12 Minuten. Im gesamten Bereich wird ein Notfallort in 100% aller Fälle innerhalb einer Hilfsfrist von 15 Minuten ab Notrufeingang erreicht.

Die zweite Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst wurde vom Kreistag des Kreises Unna ins seiner Sitzung am 11.10.2011 beschlossen. Neben der Bestätigung der Schutzziele und der Wachenstandorte wurde die Vorhaltung der Rettungsmittel an die Entwicklung der Bedarfssituation angepasst. Im Rettungswacheneinsatzbereich Lünen/Selm werden der Fortschreibung folgend aktuell folgende bedarfsgerechte Rettungsmittel vorgehalten:

Standort	Rettungsmittel Organisation	Montag-Freitag	Sams-/Sonn-/Feiertag	
DRK Rettungswache Uhr	Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) DRK		00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00
Feuer-/Rettungswache	Mehrzweckfahrzeug (MZF)	08.00 – 16.00 Uhr	08.00 – 16.00 Uhr	DRK
	Rettungswagen (RTW)	00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	Feuerwehr
	Rettungswagen (RTW)	00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	Feuerwehr
	Rettungswagen-Verl. (RTW-V) Feuerwehr		08.00 – 18.00 Uhr	
Station Brambauer	Rettungswagen (RTW)	00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	DRK
Station Süd	Rettungswagen (RTW)	00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	DRK
Station Selm	Rettungswagen (RTW)	00.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr	DRK

Die Durchführung der Aufgabe des Rettungsdienstes wurde mit Vertrag auf das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Lünen e.V. (DRK), übertragen. Die hierfür benötigten Finanzmittel werden dem DRK von der Stadt Lünen zur Verfügung gestellt.

Als Ausfluss aus dem Fachkonzept Feuerwehr und dem darauf basierenden Beschluss des Rates der Stadt Lünen vom 30.08.2007, wirkt die Feuerwehr seit dem 01.01.2008 wieder mit einem Rettungswagen im Rettungsdienst mit. Mit der Fortschreibung des Bedarfsplanes stellt die Feuerwehr einen zweiten RTW sowie einen RTW mit Sonderausstattung für Intensivverlegungen (RTW-V) bereit.

Die von der Feuerwehr besetzten Rettungsmittel sind seit dem Bezug der neuen Feuer- und Rettungswache an der Kupferstr. 60 stationiert. Die Verlagerung der DRK Rettungswache zur Kupferstr. wird zur Zeit geprüft.

Der Rettungsdienst stellt eine kostenrechnende Einrichtung dar. Die Finanzierung erfolgt über Benutzungsgebühren, deren Höhe durch Satzung festgelegt wird. Die aktuelle Gebührensatzung datiert vom 23.03.2012. Sie weist folgende Benutzungsgebühren aus:

- Inanspruchnahme eines Krankentransportwagens (KTW) 110,00 €
- Inanspruchnahme eines Rettungswagens (RTW) 475,00 €
- Inanspruchnahme eines Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF) 300,00 €

In den Jahren 2012 bis 2014 muss die aus den Überdeckungen der Vorjahre aufgelaufene Rücklage aufgelöst werden. Der Kostendeckungsgrad wurde deshalb mit ca. 95 % geplant.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Zu 1.: Überwachung des Einsatzgeschehens. Die Einhaltung der Vorgaben der Fortschreibung des Bedarfsplanes aus dem Jahr 2011 und der darin definierten Schutzziele und Standards bedarf einer ständigen Kontrolle.

Zu 2.: Überwachung und Steuerung der Aufwands- und Ertragssituation.

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	27,65
-------------------------------	--------------

	2010	2011	2012	2013*	2014*
Produktive Einsätze Rettungswagen	6.734	6.624	6.889	7.050	7.200
Produktive Einsätze Notarzteinsatzfahrzeug	2.912	2.864	3.048	3.200	3.350
Produktive Einsätze Krankentransportwagen	2.819	2.857	3.132	3.300	3.500
Kostendeckungsgrad	109 %	102 %	95 % *	95 %	97 %

* Prognose

Haushaltsplan: 2013 / 2014

Produkt: 5115 Rettungsdienst

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.723,29	66.343	66.343	66.343	66.343	66.343	66.343
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.606.043,65	4.823.768	5.412.378	5.481.186	5.576.493	5.674.277	5.773.761
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.852,92	20.000	22.500	35.000	35.000	35.000	36.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.893,24	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	31.881,63	6.500	7.000	9.000	9.000	9.000	9.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.737.394,73	4.921.611	5.513.221	5.596.529	5.691.836	5.789.620	5.890.104
11	- Personalaufwendungen	406.430,99	912.000	1.266.031	1.278.692	1.291.479	1.304.393	1.317.437
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	3.128.542,01	3.317.169	3.611.737	3.698.009	3.783.088	3.869.266	3.956.847
14	- Bilanzielle Abschreibungen	179.101,56	199.417	199.417	199.417	199.417	199.417	199.417
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.642,12	222.018	230.546	221.006	222.167	222.593	223.975
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.812.716,68	4.650.604	5.307.731	5.397.124	5.496.151	5.595.669	5.697.676
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-75.321,95	271.007	205.490	199.405	195.685	193.951	192.428
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-75.321,95	271.007	205.490	199.405	195.685	193.951	192.428
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-75.321,95	271.007	205.490	199.405	195.685	193.951	192.428

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	246.577,13	168.535	230.446	233.903	237.411	240.973	244.587
29	= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-321.899,08	102.472	-24.956	-34.498	-41.726	-47.022	-52.159

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

511500 523800 Erst. für lfd. Verw.tätigkeit an übrige Bereiche

Betriebsmittel DRK, Überplanung anhand Wirtschaftsplandaten DRK für 2013; 2014 – 2017 Steigerung um jeweils 2 %

Haushaltsplan: 2013/2014

Produkt: 5115 Rettungsdienst

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE gesamt	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.160.700,55	4.823.768	5.412.378	0	5.481.186	5.576.493	5.674.277	5.773.761
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.852,92	20.000	22.500	0	35.000	35.000	35.000	36.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.893,24	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.403,85	500	3.000	0	3.000	3.000	3.000	3.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.194.850,56	4.849.268	5.442.878	0	5.524.186	5.619.493	5.717.277	5.817.761
10	- Personalauszahlungen	348.325,16	912.000	1.027.523	0	1.037.798	1.048.176	1.058.658	1.069.244
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.205.447,36	3.317.169	3.611.737	0	3.698.009	3.783.088	3.869.266	3.956.847
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	60.317,79	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	100.832,15	222.018	230.546	0	221.006	222.167	222.593	223.975
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.714.922,46	4.451.187	4.869.806	0	4.956.813	5.053.431	5.150.517	5.250.066
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	479.928,10	398.081	573.072	0	567.373	566.062	566.760	567.695
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	6.000	4.000	0	6.000	6.000	6.000	6.000
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	6.000	4.000	0	6.000	6.000	6.000	6.000
Auszahlungen									
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE gesamt €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	331.563,67	467.000	547.500	150.000	287.500	414.500	250.500	250.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	331.563,67	467.000	547.500	150.000	287.500	414.500	250.500	250.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-331.563,67	-461.000	-543.500	-150.000	-281.500	-408.500	-244.500	-244.500

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

511500 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 53001: Fahrzeuge

Jährlicher Bedarf.

Investitions-Nr. 53002: Einführung Digitalfunk

Ab 2009 wird im Kreis Unna der landesweite Digitalfunk für den Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr eingeführt. Auch die Rettungsfahrzeuge müssen entsprechend ausgestattet werden.

511500 783102 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Ausrüstung Rettungsdienst)

Investitions-Nr. 53003: Ausrüstung Rettungsdienst

511500 783103 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Maßnahme)

Investitions-Nr. 53004: Einrichtung.

Jährlicher Bedarf. In 2013 zusätzlicher Bedarf aufgrund des Umzuges der DRK Rettungswache zur neuen Feuer- und Rettungswache an der Kupferstraße, hierfür sind für die Einrichtung neuer Räumlichkeiten 40.000 € veranschlagt.

511500 783104 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Maßnahme)

Investitions-Nr. 53005: Medizintechnische Geräte

511500 783105 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (Mobile Datenerfassung und -übertragung)

Invest. Nr.: 53006

Mobile Datenerfassung und -übertragung. Einführung einer mobilen Datenerfassung für die Patientendaten an der Einsatzstelle. Zur Vorbereitung der Gebührenabrechnung werden mittels Tablet-PC Patientendaten erfasst. Die Geräte enthalten Lesegeräte für die Patientenkarten. Weiterhin können Protokollaten aus medizintechnischen Geräten gespeichert und mittels Datenfunk/Internet an das Krankenhaus übertragen werden. Das System soll sukzessive im gesamten Kreis Unna eingeführt werden und ist bereits im Bedarfsplan für den Rettungsdienst enthalten.

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Bisher bereitgestellt €	Gesamt Inv. €
	1	2	3		5	6	7	8	9	10
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze										
53001 Fahrzeuge										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	300.000	295.000	150.000	220.000	250.000	185.000	185.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	-294.000	-291.000	-150.000	-214.000	-244.000	-179.000	-179.000	0,00	0,00
53003 Ausrüstung Rettungsdienst										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	55.000	46.000	0	31.000	63.000	28.000	28.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	-55.000	-46.000	0	-31.000	-63.000	-28.000	-28.000	0,00	0,00

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Bisher bereit- gestellt €	Gesamt Inv. €
	1	2	3		5	6	7	8	9	10
53004 Einrichtung										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	5.000	47.500	0	2.500	2.500	2.500	2.500	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	-5.000	-47.500	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0,00	0,00
53005 Medizintechnische Geräte										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	72.000	34.000	0	34.000	99.000	35.000	35.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	-72.000	-34.000	0	-34.000	-99.000	-35.000	-35.000	0,00	0,00
53006 Mobile Datenerfassung und -übertragung										
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bew. Vermögen	0,00	0	125.000	0	0	0	0	0	0,00	125.000,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Saldo	0,00	0	-125.000	0	0	0	0	0	0,00	-125.000,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0,00	-426.000	-543.500	-150.000	-281.500	-408.500	-244.500	-244.500	0,00	-125.000,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	35.000	0	0	0	0	0	0	0,00	35.000,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	-35.000	0	0	0	0	0	0	0,00	-35.000,00

